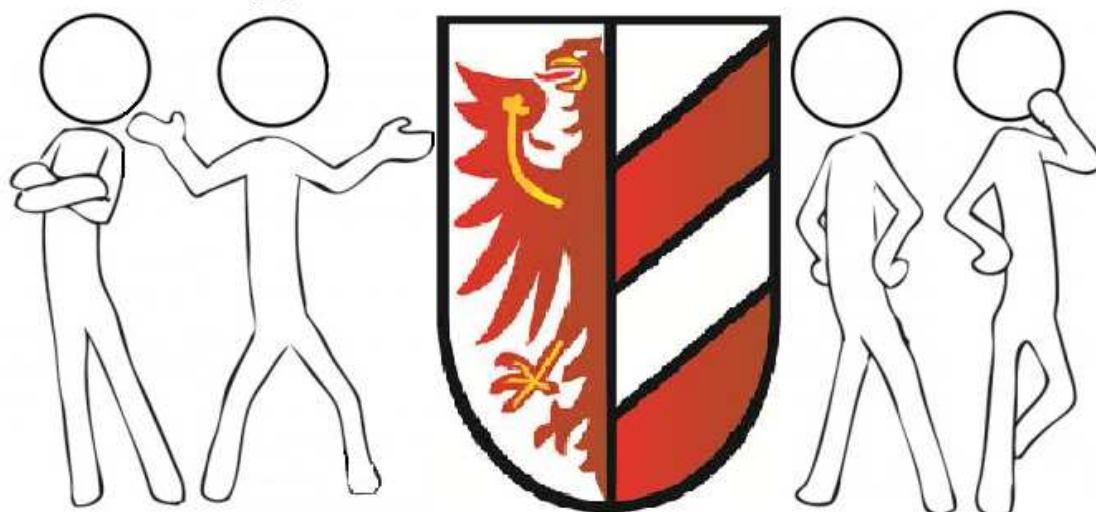


Bürgerhaushalt 2015



Gemeinde Stahnsdorf

Rechenschaftsbericht

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	Seite 3
2. Ablaufplan	Seite 4
3. Informations- und Vorschlagsphase	Seite 5
3.1. Nichtberücksichtigte Vorschläge	Seite 8
3.1.1. Kategorie: Ordnung und Sicherheit.....	Seite 8
3.1.2. Kategorie: Straßen, Wege und Plätze.....	Seite 10
3.1.3. Kategorie: Kinder, Senioren und Soziales.....	Seite 20
3.1.4. Kategorie: Kultur, Sport und Heimatpflege.....	Seite 21
3.1.5. Kategorie: Einsparungen / Einnahmeerhöhungen.....	Seite 21
3.1.6. Kategorie: Sonstiges.....	Seite 22
4. Abstimmungsphase	Seite 26
4.1. Favoriten.....	Seite 27
4.2. Weitere Abstimmungsergebnisse.....	Seite 28
4.2.1. Kategorie: Ordnung und Sicherheit.....	Seite 28
4.2.2. Kategorie: Straßen, Wege und Plätze.....	Seite 29
4.2.3. Kategorie: Kinder, Senioren und Soziales.....	Seite 31
4.2.4. Kategorie: Kultur, Sport und Heimatpflege.....	Seite 32
4.2.5. Kategorie: Einsparungen / Einnahmeerhöhungen.....	Seite 32
4.2.6. Kategorie: Sonstiges.....	Seite 33
5. Entscheidungsphase	Seite 34
5.1. Beschlussvorlagen der Favoriten.....	Seite 35
6. Finanzierung	Seite 45
7. Vergleich zum Bürgerhaushalt Teltow.....	Seite 46
8. Fazit.....	Seite 47

1. Einführung

In der Gemeindevertretersitzung vom 12. Dezember 2013 hat die Gemeindevertretung auf Initiative des Finanzausschusses mit der Drucksache B-13/105 einen Bürgerhaushalt in Stahnsdorf eingeführt.

Ein Bürgerhaushalt ist ein Beteiligungsverfahren, der den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gibt, sich nach vorausgegangener, verständlicher Information über die Haushaltsangelegenheiten der Kommune, in einem Verfahren an der Gestaltung des Haushalts zu beteiligen und an der Aufstellung mitzuwirken. Hierfür sollen Vorschläge unterbreitet und diskutiert werden, über welche die gewählten Gemeindevertreter entscheiden und anschließend Rechenschaft über Entscheidungen und Umsetzung ablegen.

Mit diesem Projekt sollen die Bürger der Gemeinde stärker in die Haushaltsberatung eingebunden werden. Zusätzlich entsteht ein Bewusstsein für die Aufgaben einer Kommunalverwaltung und ein politisches Interesse für die zukünftige Gestaltung der Gemeinde Stahnsdorf.

Um den Ablauf des Projektes zu gewährleisten, wurde ein Redaktionsteam bestehend aus jeweils einem Abgeordneten der vier Fraktionen, der Kämmerin, dem Sachbearbeiter für Öffentlichkeitsarbeit und einem Sachbearbeiter für das Projekt gebildet.

Im Einzelnen waren das:

Herr Michael Grunwald	Bürger für Bürger
Herr Daniel Mühlner	CDU
Herr Dietrich Huckshold	Wir Vier/FDP
Herr Dietmar Otto	SPD/Grüne
Frau Doris Höhne	Kämmerin
Herr Stephan Reitzig	Öffentlichkeitsarbeit
Herr Oliver Möbius	Federführender Schriftführer/Sachbearbeiter

Das Redaktionsteam soll dem Projekt mehr Flexibilität verleihen. Es kann auf Grundlage des Konzeptes Entscheidungen zur Umsetzung/Verfahrensweise treffen. Das erspart den längeren Weg über die Gemeindevertretung und vereinfacht die Leitung des Projektes.

2. Ablaufplan

Phase	Datum	Handlung/Ereignis
Informations- und Vorschlagsphase	Januar bis Juni 2014	Vorbereitung der Öffentlichkeitsarbeit für die Vorschlagsphase <ul style="list-style-type: none"> • Entwurf eines Logos • Entwurf eines Vorschlagformulars • Fertigen eines Internetauftritts • Erstellen und Aufhängen von Plakaten • Pressearbeit • Sammelstellen finden und vorbereiten • Planung von Öffentlichkeitsveranstaltungen
	23.06.2014	Auftaktveranstaltung
	Vom 23.06. bis 20.07.2014	<ul style="list-style-type: none"> • Abgabe von Vorschlägen • Informationsveranstaltungen
	Bis 01. September 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung der Vorschlagsphase • Prüfung der Umsetzbarkeit der Vorschläge durch die Fachbereiche der Verwaltung
	01.09.2014	Sitzung des Redaktionsteams
Abstimmungsphase	Bis 24.09.2014	Vorbereitung der Abstimmungsphase <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Abstimmungsbögen • Vorbereitung der Öffentlichkeitsarbeit • Druck und Verteilung der Abstimmungsbögen
	24.09. bis 07.11.2014	Abstimmung über die Vorschläge
	Bis 18.11.2014	Auswertung der Stimmergebnisse
Entscheidungsphase	11.12.2014	Übergabe der Stimmergebnisse an die Gemeindevertretersitzung
	Dezember 2014/ Januar 2015	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigen der Beschlussvorlagen zu den Favoriten • Diskussion zu den Favoriten in den Fraktionen, Fachausschüssen und der Gemeindevertretersitzung • Beschlussfassung zu den einzelnen Vorschlägen

Der offizielle Beginn des Projektes sollte zunächst früher starten. Der Start wurde nach hinten verschoben, da Ende Mai Kommunalwahlen anstanden. Das Redaktionsteam befürchtete eine Ausnutzung des Projektes für den Wahlkampf und wollte mit der Verzögerung eine Politisierung vermeiden.

3. Informations- und Vorschlagsphase

Im Bürgerhaushalt 2015 der Gemeinde Stahnsdorf wurde die Informations- und Vorschlagsphase zeitlich zusammengelegt. Das hat den Vorteil, dass die Theorie von den Bürgern gleich in die Tat umgesetzt werden kann. Zusätzlich erspart es der Verwaltung Zeit und somit Kosten.

Die zusammengefasste Phase begann offiziell am 23.06.2014 mit der Auftaktveranstaltung im Sitzungssaal des Gemeindezentrums, Annastraße 3, 14532 Stahnsdorf. Auch wenn die Veranstaltung schlecht besucht war, schien das Projekt bei den wenigen Besuchern Interesse geweckt zu haben.

Bei der Vorstellung des Bürgerhaushalts in den Ortsbeiräten Güterfelde, Schenkenhorst und Sputendorf am 25.06.2014 waren teilweise mehr Interessenten anwesend. Dies regte auch die Diskussion an, was einen geistreichen Austausch zwischen Verwaltung und Bürger erlaubte.

Um auch bei Kindern und Jugendlichen Interesse für das Projekt zu wecken, wurde am 15.07.2014 im ClaB ebenfalls eine Informationsveranstaltung durchgeführt.

Auch über die regionale Presse wurde das Projekt Bürgerhaushalt Stahnsdorf 2015 publik gemacht. Zusätzlich konnten sich Bürger über die Internetseite der Gemeinde Informationen einholen sowie wichtige Formulare herunterladen.

Das Vorschlagsformular wurde nun an alle Haushalte der Gemeinde verteilt. Auf der Rückseite des Formulars wurde wichtigen Informationen zum Inhalt und Ablauf des Projektes dargestellt. Durch Plakate wurde die öffentliche Präsenz abgerundet.

Vorschläge konnte jeder unabhängig von Alter und Wohnort einreichen. Dies sollte auch die Sicht von jüngeren Bürgern, Touristen oder Pendlern aufzeigen. Die Vorschläge konnten zu folgenden Kategorien eingereicht werden:

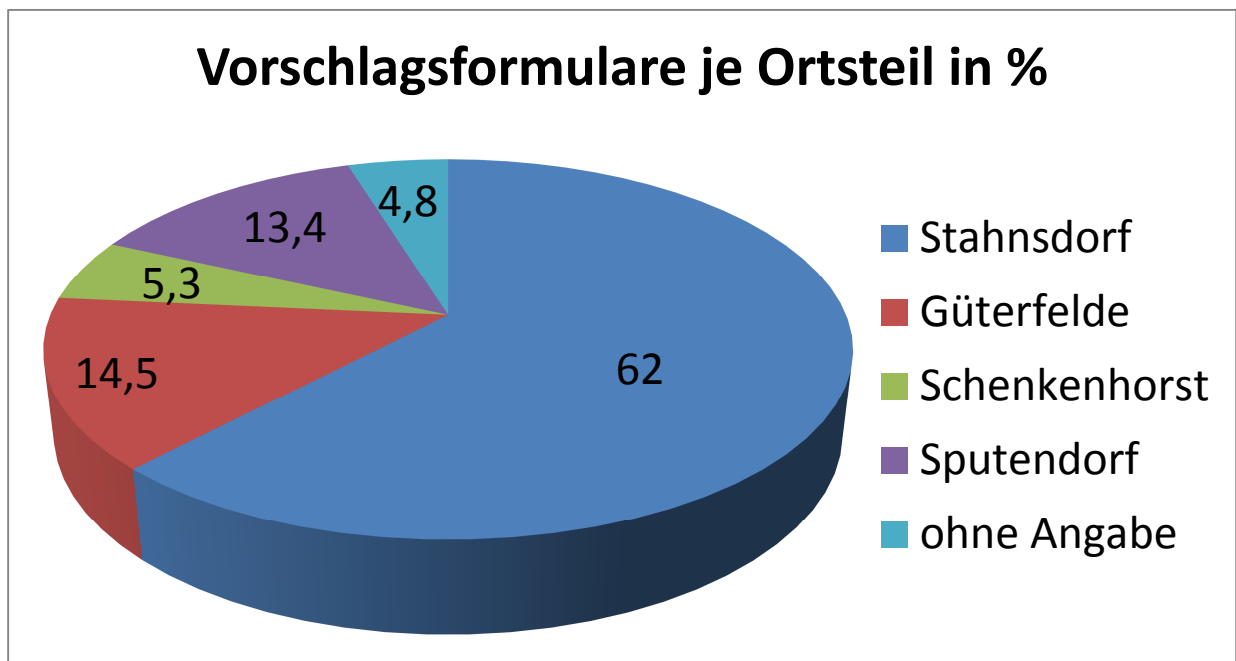
- Ordnung und Sicherheit
- Straßen, Wege und Plätze
- Kinder, Senioren und Soziales
- Kultur, Sport und Heimatpflege
- Einsparungen/Einnahmeerhöhungen
- Sonstiges

Um jeden Bürger die Möglichkeit zur Einreichung ihres Vorschlages zu ermöglichen, wurden Sammelstellen eingerichtet. Diese sollten das gesamte Gemeindegebiet abdecken und dabei für die Öffentlichkeit zugänglich sein. An folgenden Stellen wurden Sammelurnen zur Vorschlagseinreichung aufgestellt:

- Gemeindezentrum, Annastraße 3 (Stahnsdorf)
- Lindenhof-Hort, Schulstraße 9 (Stahnsdorf)
- Zille-Hort, Fr.-Naumann-Straße 74 (Stahnsdorf)
- Kita Buddelflink, Lindenallee 3 (Güterfelde)
- Kita Spatzennest, Dorfstraße 26 (Schenkenhorst)
- Bürgerhaus Sputendorf, W.-Pieck-Straße 14 (Sputendorf)

Zusätzlich hatte jeder Bürger die Möglichkeit seinen Vorschlag per Post, Fax oder per E-Mail einzureichen.

Vom 23.06. bis 20.07.2014 hatten die Bürger knapp einen Monat lang Zeit, ihre Vorschläge einzureichen. Dabei bewiesen sie Ideenreichtum und zeigten, dass sie sich für die Belange der Gemeinde interessieren. Es wurden insgesamt 457 Vorschlagsformulare mit 878 Vorschlägen eingereicht. Dabei kamen die meisten Vorschläge aus dem Ort Stahnsdorf, was sich auf die größere Einwohnerzahl zurückführen lässt.

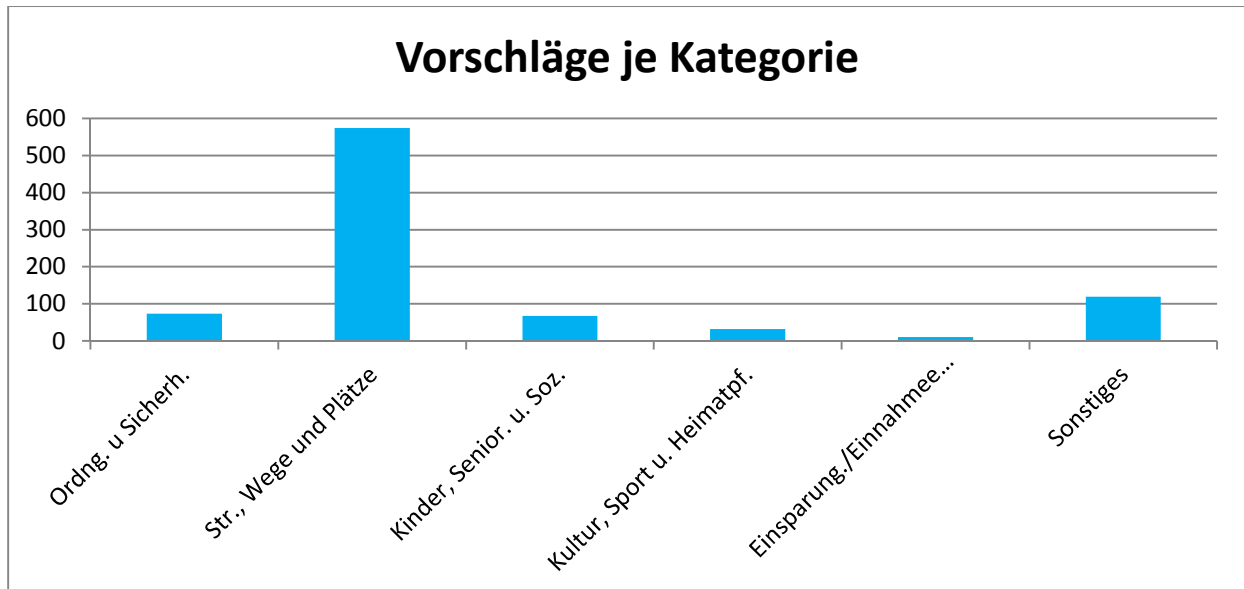


Bei der Zuordnung der Vorschläge zu den einzelnen Kategorien ist aufgefallen, dass insbesondere Vorschläge zu dem Bereich „Straßen, Wege und Plätze“ eingereicht wurden. Hierbei ging es neben dem Ausbau vieler Straßen vor allem auch um Beschilderung, Ampeln, Abfallbehälter und Lärmschutz.

Zwar untergeordnet aber dennoch eine wichtige Rolle spielte die Kategorie „Ordnung und Sicherheit“, bei der es sich hauptsächlich um mehr Präsenz der Ordnungskräfte handelte und

die Kategorie „Kinder Senioren und Soziales“. Hier wurden hauptsächlich Standorte für Spielplätze vorgeschlagen.

Kaum Vorschläge gingen hingegen zu den Kategorien „Sport, Kultur und Heimatpflege“ sowie „Einsparungen/ Einnahmeerhöhungen“ ein.



Durch die Verwaltung wurden nun inhaltlich ähnliche oder gleichlautende Vorschläge zusammengefasst. Entsprechend blieben von 878 Vorschlägen nun 423 Vorschläge übrig. Zudem wurden teilweise bessere Formulierungen gewählt, um den Vorschlag kürzer und eindeutiger für die Abstimmungsphase zu gestalten. Die Vorschläge wurden anschließend an die einzelnen Fachbereiche weitergeleitet, welche die Umsetzbarkeit der Vorschläge geprüft haben. Dabei wurden die Vorschläge unter folgenden Gesichtspunkten analysiert:

- Ist die Gemeinde für die Umsetzung des Vorschlags zuständig?
- Verstößt der Vorschlag gegen gesetzliche Ver- oder Gebote?
- Ist der Vorschlag haushaltsrelevant? Ist er also im Haushalt bezifferbar?
- Ist der Vorschlag überhaupt theoretisch und tatsächlich umsetzbar?

Am 01.09.2014 traf sich nun das Redaktionsteam um abschließend festzustellen, welche Vorschläge in die Abstimmungsphase eingebracht werden. 215 der 423 Vorschläge konnten nach der Sitzung nominiert werden.

Zwei weitere Vorschläge wurden direkt an den Fachbereich Hauptverwaltung zur Information geleitet. Diese beiden Formulare waren kein Vorschlag im eigentlichem Sinne sondern Problembeschreibungen. Da es zu diesen Problemen aber mehrere Lösungsansätze gibt, konnten die Vorschläge nicht klar definiert formuliert werden und waren entsprechend nicht für die Abstimmungsphase geeignet.

3.1 Nichtberücksichtigte Vorschläge

Leider konnten nicht alle Vorschläge von der Verwaltung berücksichtigt werden. Von den 423 Vorschlägen mussten 206 Vorschläge aussortiert werden. Die einzelnen Vorschläge und die Begründung für die Nichtberücksichtigung werden nun aufgelistet:

Ordnung und Sicherheit		
Lfd-Nr:	Vorschlag	Begründung des Ausschlusses
N001	Bußgelderhöhung für die Nichtbeseitigung von Hundeverunreinigungen Es soll das Bußgeld erhöht werden, für den Fall das Hundebesitzer den Kot von ihren Hunden nicht beseitigen.	Die Bußgeldhöhe ist in der OBV gesetzlich festgelegt, derzeit in Höhe von bis zu 1.000€. Eine Änderung der OBV hinsichtlich der Bußgeldhöhe für diesen Tatbestand wäre möglich, aber nicht angemessen im Vergleich zu anderen Tatbeständen.
N002	Mehr Polizeipräsenz In der Gemeinde Stahnsdorf soll die Polizei öfter präsent sein.	Auf den Einsatz der Polizei hat die Gemeinde keinen Einfluss. Hier ist das Land zuständig.
N003	Beseitigung der Mülltonnen in der Anni-Krauss-Straße 49 Die Mülltonnen vor der Anni-Krauss-Straße 49 sollen entfernt werden. Dies soll die Schmutz-, Geruchs- und Lärmbelästigung in diesem Bereich eindämmen.	Eine Standortänderung ist nicht möglich, da der Standort des Containers in Wohnnähe unter Berücksichtigung der Gemeindefläche und Gewährleistung der Entsorgung vorzuzulassen ist. Lärmindernde Container sind eingebaut.
N004	Ordnung in der Bergstraße 43 In der Bergstraße Hausnummer 43 werden die Flure von einigen Mietparteien nicht gereinigt. Auch das Aufhängen der Wäsche auf dem Dachboden stellt aufgrund er Unsauberkeit und wegen defekten Fenstern ein Problem dar.	Hier ist die Hausverwaltung zuständig. Der Vorschlag wird weitergeleitet.
N005	Lärmbelästigung durch Bürgerhaus Güterfelde Durch Veranstaltungen im Bürgerhaus Güterfelde werden die Anwohner sehr gestört. Hierfür sollten Maßnahmen ergriffen werden, die den Lärmschutz sicherstellen.	Eine bauliche Veränderung am Bürgerhaus ist nicht möglich. Für die Einhaltung von Lärmschutzbedingungen ist der Verein als Betreiber verantwortlich. Ansonsten ist in den Abendstunden die Polizei für die Kontrolle der Lärmimmissionen zuständig.
N006	Gesetzesänderung für Baumfällung Die Gesetze für die Fällung von Bäumen auf eigenen Grundstücken sollen gemindert werden/wegfallen.	Hierfür wäre eine Änderung der Baumschutzsatzung notwendig. Eine solche Änderung hätte jedoch keinen Einfluss auf den Haushalt. Der Gedanke wird jedoch aufgenommen.
N007	Private Sicherheitsunternehmen zur Einbruchsprävention Um Einbrüchen in privaten Haushalten und Autos vorzubeugen, soll die Gemeinde private Sicherheitsunternehmen beauftragen Streife zu laufen/fahren.	Die Gemeinde ist für die Prävention von Einbrüchen nicht Zuständig. Dies ist Aufgabe der Polizei und somit des Landes.

Ordnung und Sicherheit		
Lfd-Nr:	Vorschlag	Begründung des Ausschlusses
N008	Kontrollen am Schießplatz Um die Natürliche Umgebung zu erhalten, sollen Polizei und Ordnungsamt mehr Kontrollen am Schießplatz durchführen. Durch Lagerfeuer, Quadfahren und Wilderei wird die Natur dort zerstört.	Die Zuständigkeit der Gemeinde ist nur bei Gefahrenabwehr gegeben. Verantwortlich ist der Grundstückseigentümer.
N009	Badeverbot für Pferde - Güterfelder Haussee Am Güterfelder Haussee sollen Schilder aufgestellt werden, denen es Pferden untersagt in dem See zu schwimmen. Dieses Verbot soll für den gesamten See gelten.	Ein Badeverbot für Pferde an der Badestelle Güterfelder Haussee besteht bereits. Jedoch befinden sich angrenzende Grundstücke nicht im Eigentum der Gemeinde. Die Gemeinde hat an dieser Stelle keinen Einfluss.
N010	Hundeverbot am Güterfelder See An der Mehrzahl der Badenieschen am Güterfelder Haussee soll es verboten sein, Hunde mitzunehmen. Dies soll durch Verbotsschilder verdeutlicht werden.	An der Badestelle Güterfelder Haussee besteht bereits ein Verbot für Hunde. Angrenzende Flächen liegen nicht im Eigentum der Gemeinde, Verantwortlichkeit beim Grundstückseigentümer.
N011	Sicherheitskonzept gegen Einbrüche Die Gemeinde soll ein Sicherheitskonzept erarbeiten, welches sich mit der Prävention von Einbrüchen befasst. Auch sollen dort Subventionen für die Sicherung privater Gebäude festgeschrieben werden.	Die Gemeinde ist für die Prävention von Einbrüchen nicht Zuständig. Dies ist Aufgabe der Polizei und somit des Landes.
N012	Abriss altes Kulturhaus – Sputendorf Die Gemeinde soll das ehemalige Kulturhaus am Ortseingang Sputendorf abreißen. Das Gebäude ist einsturzgefährdet und stellt eine Gefahr der öffentlichen Sicherheit dar.	Das Grundstück ist nicht Eigentum der Gemeinde. Die Gemeinde kann nicht auf fremdes Eigentum eingreifen. Maßnahmen zur Sicherung der öffentl. Ordnung wurden jedoch bereits ergriffen.
N013	Lärmschutz Sportplatz RSV Es sollen Lärmschutzmaßnahmen auf dem Sportgelände des RSV ergriffen werden. Dafür soll der Sportplatz tagsüber abgeschlossen werden, so das die Mittagsruhe eingehalten wird.	Tagsüber steht der Sportplatz dem Schulsport zur Verfügung. Eine Schließung zur Mittagszeit ist aus ökonomischen und schulischen Gründen nicht möglich. Eine Lärmbelästigung durch Kinderlärm ist rechtlich zulässig. Für Lärmschutzmaßnahmen außerhalb der Schulzeit ist der Verein zuständig.
N014	Beseitigung Baustelle Lindenstraße 23 An der Lindenstraße 23 ist seit mehreren Jahren eine Baustelle. Diese sollte beendet oder entfernt werden.	Die Gemeinde Stahnsdorf ist nicht Eigentümer der Baustelle. Die Baustellensicherung liegt beim privaten Eigentümer. Für die Überprüfung solcher Baustellen ist der Landkreis PM/ untere Bauaufsicht zuständig.
N015	Prüfung Bauordnung/Brandschutz an Reiterhöfen Die sich in der Nähe von Schenkenhorst befindlichen Reiterhöfe sollen auf baurechtliche - und brandschutztechnische Rechtmäßigkeit überprüft werden.	Die Zuständigkeit liegt hier beim LK Potsdam Mittelmark.

Straßen, Wege und Plätze		
Lfd-Nr:	Vorschlag	Begründung des Ausschlusses
N016	Stellplätze und Fußweg in der John-Graudenz-Straße In der John-Graudenz-Straße sollen auf der Seite der Gartensparte ein Fußweg sowie Autostellplätze geschaffen werden.	Gehweg und Parkbuchten sind beidseitig in der John-Graudenz-Str. vorhanden.
N017	Verlängerung der Ampelphase für Fußgänger Die Ampelphasen (grün) sollen verlängert werden, um Passanten die Überquerung zu erleichtern. Zusätzlich sollen die Ampeln mit einem akustischen Signal Behindertengerecht gemacht werden.	Eigentümer der meisten Ampeln im Gemeindegebiet ist der Landkreis PM. Die Gemeinde hat auf diese Ampeln keinen Einfluss. Zudem würde die Haushaltsrelevanz für diesen Vorschlag fehlen.
N018	Errichtung einer Schallschutzwand auf der Brücke der A115 Auf der Brücke der A115 über den Teltowkanal in Richtung Schleuse soll eine Schallschutzwand errichtet werden, die die Lärmbelastigung eindämmen soll.	Die Gemeinde ist nicht Eigentümer der Brücke. Die Zuständigkeit liegt beim Bund.
N019	Fuß- und Radweg an der Alten Potsdamer Landstraße An der Alten Potsdamer Landstraße soll ein Rad-/Gehweg angelegt werden. Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird durch die Autofahrer in diesem Bereich nicht eingehalten, was eine Gefahr für die Fahrradfahrer darstellt.	Ein solcher Rad-/Gehweg ist bereits geplant und soll 2015 errichtet werden.
N020	Beseitigung der Ampel L77/Großbeerenstraße Die Ampel in Güterfelde an der Ecke L77 / Großbeerenstraße soll abgeschaltet/beseitigt werden.	Die Gemeinde ist nicht Eigentümer der Ampel und kann diese nicht beseitigen. Die Zuständigkeit liegt beim Landkreis.
N021	Verkürzung der Ampelphasen L77/L40 Die Ampelphasen an der L77/L40 sollen verkürzt werden, so dass der Verkehr flüssiger laufen kann.	Die Gemeinde ist nicht Eigentümer der Ampel und kann diese nicht beseitigen. Die Zuständigkeit liegt beim Landkreis.
N022	2-Spurige Potsdamer Allee Nach der Verengung des 100km/h-Abschnitts zwischen Kienwerder und Stahnsdorf soll die Potsdamer Allee auch innerorts bis zur Waldschänke zurück gebaut werden und zu einer angemessenen Verkehrsanbindung mit Allee-Charakter mutieren.	Die Gemeinde Stahnsdorf ist nicht der Straßenbaulastträger. Eine Anordnung für den Rückbau und Ausführung einschließlich Verkehrsbeschilderung liegt noch beim Land Brandenburg bzw. nach vollständiger Übergabe beim Landkreis PM.
N023	Senkung/Verzicht auf Anliegerbeiträge Die Anliegerbeiträge beim Straßenbau sollen drastisch reduziert werden. Auch soll es ein Mitspracherecht bei der Auftragserteilung geben.	Eine solche Beschlussvorlage wird aktuell in den Gremien der Gemeindevertretung diskutiert.
N024	Aufforstung Güterfelder Damm Die Lücken am Güterfelder Damm sollen mit neuen Bäumen aufgefüllt werden.	Die Gemeinde ist hier nicht zuständig. Die Straße ist eine Kreisstraße. Die Anliegenden Waldflächen befinden sich im Privatbesitz.
N025	Sperrung der Verlängerung Sputendorfer Straße für LKW's Die Verlängerung der Sputendorfer Straße soll für Fahrzeuge ab 7,5 t gesperrt werden.	Für die Anordnung der vorgeschlagenen Verkehrsbeschilderung ist der LK PM zuständig.
N026	Parkverbot in der Heinrich-Zille-Straße In der Heinrich-Zille-Straße soll für Baumaschinen, LKW's und Baumaterial ein Parkverbot herrschen.	Die Zuständigkeit liegt nicht bei der Gemeinde sondern beim Landkreis PM.

Straßen, Wege und Plätze		
Lfd-Nr:	Vorschlag	Begründung des Ausschlusses
N027	30er Zone in der Bergstraße In der Bergstraße soll das Tempolimit auf 30 km/h begrenzt werden. Falls es auf der gesamten Strecke nicht möglich ist, sollte zumindest im Kreuzungsbereich der Fr-Naumann-Straße eine 30er Zone geschaffen werden.	Die Zuständigkeit für die Anordnung der vorgeschlagenen Beschilderung liegt beim Landkreis PM.
N028	Beschränkung der Tonnage für die Großbeerenstraße Auf der Großbeerenstraße in Güterfelde sollen zukünftig nur noch Fahrzeuge unter 7,5 t fahren dürfen. Dies soll die Straße schonen und die Anwohner vor der Verkehrsbelästigung schützen. Die Straße soll anschließend aus Geldern der Gemeinde und des Landes saniert werden (ohne Anliegerbeiträge).	Für die verkehrsrechtliche Anordnung ist der LK-PM zuständig. Es ist aber die Zufahrt zu den ansässigen Gewerbebetrieben grundsätzlich abzusichern.
N029	Fußgängerüberweg Lindenstraße Auf der Lindenstraße soll auf Höhe der Sputendorfer-/Kirchstraße ein Fußgängerüberweg errichtet werden.	Die Zuständigkeit liegt beim Landesbetrieb für Straßenwesen.
N030	Abfallbehälter im Gemeindegebiet Zur Entsorgung der Hundekottüten und des Abfalls von Kindern sollen auf dem Schulweg und an Spielplätzen mehr Abfallbehälter geschaffen werden. Des Weiteren soll die Aufstellung durch die Medien proklamiert und die Einwohner über die Benutzung aufgeklärt werden.	Weitere Hundetoiletten sind im Jahr 2015 vorgesehen. Diese werden auch in den Medien bekannt gegeben.
N031	Hundekottüten-Spender in der Bahnhofstraße In der Bahnhofstraße sollen Tüten-Spender für Hundekot aufgestellt werden.	Weitere Hundetoiletten sind im Jahr 2015 vorgesehen.
N032	Pflege des Beethoven-Waldes Der Baumbestand des Beethoven-Waldes sollte besser gepflegt werden. Auch die Wege in diesem Bereich sollen wieder hergerichtet werden.	Die Gemeinde ist nicht Eigentümer des Waldes. Laut GOP sind keine Wege ausgewiesen. Verantwortlich ist also der Grundstückseigentümer.
N033	Straßenmarkierung Starstraße - 30er Zone In der Starstraße sollen Tempo 30-Markierungen auf der Fahrbahn aufgebracht werden, da die 30er Zone für die Autofahrer schlecht zu erkennen ist. Zusätzlich soll das Tempo-30-Schild an der Ecke Ruhlsdorfer Straße 5 m weiter eingerückt werden.	Für die Anordnung ist der LK PM zuständig.
N034	Kontrolle der Straßenbauarbeiten Bei Straßenbauarbeiten soll die Verwaltung die Ausführung besser kontrollieren. Insbesondere soll darauf geachtet werden, ob die tatsächliche Straßenbreite der Breite im Kataster entspricht und ob die Verkehrssicherungspflichten eingehalten werden.	Zur Überwachung von Baumaßnahmen werden externe Bauüberwacher beauftragt. Die Katastergrenzen werden im Vorfeld bei der Planung aufgenommen und kontrolliert.
N035	Überprüfung der Straßen Die Straßen in der Gemeinde sollten öfter kontrolliert werden um notwendige Unterhaltungsmaßnahmen rechtzeitig zu erkennen und auszuführen. Insbesondere bei unbefestigten Straßen.	Die Gemeindestraßen werden regelmäßig kontrolliert.
N036	Weg um den Güterfelder Haussee Es soll ein Weg um den Güterfelder Haussee geschaffen werden, bzw. der jetzige begehbar gemacht werden.	Die Gemeinde ist nicht komplett Eigentümer der Wege und kann daher nicht einen kompletten Weg herrichten.
N037	Sanierung der Heinrich-Zille-Straße Die Heinrich-Zille-Straße soll saniert werden. Dabei ist auch die Erneuerung des Gehweges und das Hinzufügen eines Radweges inbegriffen.	Da in diesem Bereich noch eine größere Anliegerbebauung erwartet wird, würde der Neubau durch die Baufahrzeuge gleich wieder zerfahren werden. Entsprechend wird hier noch abgewartet. Eine Sanierung ist jedoch gemäß Prioritäten-Liste eingeplant.

Straßen, Wege und Plätze		
Lfd-Nr:	Vorschlag	Begründung des Ausschlusses
N038	<p>Verkehrsberuhigung Bergstraße/Friedrich-Naumann-Straße</p> <p>Zur Sicherung des Schulweges soll auf dem Kreuzungsbereich Bergstraße/Friedrich-Naumann-Straße ein Tempolimit auf 30 km/h gesetzt werden. Der Fußgängerüberweg soll durch eine Ampel auf der Kreuzung ersetzt werden. Alternativ wäre auch ein Stopp-Schild in der Friedrich-Naumann-Straße möglich.</p>	Tempolimit und Aufstellung einer Ampel wäre durch den LK PM anzuordnen. Durch die Gemeinde wurde dies bereits beantragt. Stoppschilder im Bereich der Friedrich-Naumann-Straße stehen bereits.
N039	<p>Entfernung des Hinweisschildes Berlin-Zehlendorf</p> <p>Das Hinweisschild an der Ausfahrt der Schnellstraße "Berlin-Zehlendorf" soll entfernt werden, um Stahnsdorf verkehrstechnisch zu entlasten.</p>	Dies liegt nicht in der Zuständigkeit der Gemeinde. Ein Entsprechender Antrag der Gemeinde auf Entfernung wurde durch den Landkreis PM bereits abgelehnt.
N040	<p>Stau-Bekämpfung</p> <p>Die Verkehrssituation am Stahnsdorfer Hof und an der Einmündung Potsdamer Allee auf der Höhe des Supermarktes sollen so geändert werden, dass die Staugefahr dort gemindert wird.</p>	Die Verkehrsbeschilderung liegt in Zuständigkeit beim LK Potsdam Mittelmark/Straßenverkehrsbehörde. Die Gemeinde hat hier keinen Einfluss, da sie nicht Eigentümer der Straßen ist.
N041	<p>Verlegung des Radweges zw. Güterfelde und Stahnsdorf</p> <p>Der Radweg zwischen Güterfelde und Stahnsdorf soll auf die gegenüberliegende Straßenseite verlegt werden. Dadurch wird den Radfahrern eine Überquerung der Autobahnauffahrten erspart. Dies soll die Sicherheit der Fahrradfahrer gewährleisten.</p>	Die Gemeinde ist für diesen Radweg nicht zuständig, da sie nicht Eigentümer des Radweges ist.
N042	<p>Tempolimit Heinrich-Zille-Straße</p> <p>Durch die Inbetriebnahme des Gymnasiums und die Veranstaltungen des RSV entsteht für die Anlieger der Heinrich-Zille-Straße eine hohe Lärmbelästigung. Durch die Einführung einer Tempo-30-Zone soll Abhilfe geschaffen werden.</p>	Für verkehrsrechtliche Anordnungen ist der Landkreis PM zuständig. Die Gemeinde hat hier keinen Einfluss.
N043	<p>Änderung Kreuzungsbereich Güterfelder Damm/ Bergstraße/ Hildegardstraße</p> <p>Der Kreuzungsbereich Güterfelder Damm/ Bergstraße/ Hildegardstraße soll durch eine Ampel oder ein Kreisverkehr sicherer gemacht werden.</p>	Ein Kreisverkehr kann an dieser Stelle aus Platzgründen nicht errichtet werden. Für die Errichtung einer Ampel ist die Verkehrsbehörde des Landkreises PM zuständig.
N044	<p>Behälter für Hundekotütten in der Waltraudstraße</p> <p>In der Waltraudstraße sollen Behälter Für Hundekotütten oder alternativ eine Hundetoilette geschaffen werden.</p>	Weitere Hundetoiletten sind im Jahr 2015 vorgesehen.
N045	<p>Sanierung des Ahornweges</p> <p>Der Ahornweg soll saniert werden, da sich auf der Straße Pfützen bilden.</p>	Die Sanierung befindet sich bereits in der Planung.
N046	<p>Sanierung Lindenstraße</p> <p>Die Lindenstraße soll saniert werden. Das betrifft die Straße, den Gehweg und die Nachpflanzung von Bäumen bis zum Güterfelder Damm und den Platz am Stahnsdorfer Hof.</p>	Die Gemeinde ist hier nicht Eigentümer der Straße und darum nicht zuständig.
N047	<p>Tempolimit Großbeerenstraße</p> <p>Die Großbeerenstraße soll ein Tempolimit auf 30 km/h bekommen. Alternativ könnten auch Fahrschikanen errichtet werden.</p>	Für die verkehrsrechtliche Anordnung ist der Landkreis PM zuständig.
N048	<p>Umrüstung Ampel Großbeerenstraße</p> <p>Die Ampel in der Großbeerenstraße soll zu einer Ampel mit Druckknopf umgerüstet werden.</p>	Die Ampel ist nicht im Eigentum der Gemeinde. Zuständig ist das Landesstraßenamt.
N049	<p>Ampeln Auffahrt L 67</p> <p>Die Ampeln zwischen Stahnsdorf und Güterfelde sollen anders getaktet werden.</p>	Die Ampel ist nicht im Eigentum der Gemeinde. Zuständig ist das Landesstraßenamt.

Straßen, Wege und Plätze		
Lfd-Nr:	Vorschlag	Begründung des Ausschlusses
N050	Sanierung Alte Potsdamer Landstraße Die Alte Potsdamer Landstraße soll saniert werden.	Der Ausbau ist für 2015 bereits geplant.
N051	Grünflächengestaltung mit Anliegerbereitschaft Sollten Anlieger sich bereit erklären, die Grünflächen vor Ihrem Haus mit zu wässern, sollten auch diese gestaltet werden.	Aus rechtlichen Gründen nicht möglich.
N052	Mehr Spielstraßen In den Nebenstraßen sollte es mehr Spielstraßen geben. Dies fördert den sozialen Zusammenhalt der Eltern und Kinder.	Für die verkehrsrechtliche Anordnung ist der Landkreis PM zuständig.
N053	Verkehrsberuhigung Potsdamer Allee Die Potsdamer Allee sollte verkehrsberuhigt werden. Dies soll durch Verkehrsinseln, der Einführung eines Tempo-30-Limits und der Beschränkung für Fahrzeuge unter 7,5 t erreicht werden. Zusätzlich soll ein weicherer Straßenbelag genommen werden, um den Lärm und die Feinstaubbelastung zusätzlich einzudämmen.	Die Gemeinde ist nicht Eigentümer der Straße und daher nicht zuständig.
N054	Verkehrsberuhigung Güterfelder Damm Der Güterfelder Damm soll durch Geschwindigkeitsbegrenzungen und Geschwindigkeits-messanzeigen verkehrsberuhigt werden.	Die Gemeinde ist nicht Eigentümer der Straße und daher nicht zuständig.
N055	Wiederherstellung des Weges zum Pferdehof Wahlitz Der Weg, welcher von der Potsdamer Landstraße zum Pferdehof Wahlitz führt, soll wieder zugänglich gemacht werden. Er ist derzeit von Unkraut überwuchert und daher nicht passierbar.	Der Weg zum Pferdehof ist nicht öffentlich gewidmet und aus diesem Grund ist die Gemeinde nicht unterhaltungspflichtig.
N056	Beschneidung der Bäume Stolper Weg Die Bäume im Stolper Weg sollen beschnitten werden, da die Gefahr eines Umkippen bzw. eines Abbruchs der Äste besteht.	Erforderliche Maßnahmen werden im Rahmen der Baumschau bereits getroffen.
N057	Änderung Ampelphasen Stahnsdorfer Hof Die Ampelphasen am Stahnsdorfer Hof sollen so geändert werden, dass sie sich der jeweiligen Verkehrssituation anpassen.	Die Ampel ist nicht im Eigentum der Gemeinde. Zuständig ist das Landesstraßenamt.
N058	Versetzung Hinweisschild Rotkelchenweg Das Straßenschild Rotkelchenweg soll um 0,5 m in den Kreuzungsbereich versetzt werden, um dieses besser zu erkennen.	Das versetzen eines Straßenschildes ist nicht Haushaltsrelevant.
N059	Hundetoilette Drosselweg/ Starstraße An der Ecke Drosselweg/Starstraße soll eine Hundetoilette errichtet werden.	Für 2015 sind bereits weitere Hundetoiletten geplant.
N060	Halteverbot Starstraße In der Starstraße soll rechtsseitig vor der Einmündung Güterfelder Damm ein Halteverbot angeordnet werden. Die dort geparkten Fahrzeuge behindern den fließenden Verkehr und stellen ein Sicherheitsrisiko dar.	Für verkehrsrechtliche Anordnungen ist der Landkreis PM zuständig. Die Gemeinde hat hier keinen Einfluss.
N061	Tempolimit rund um die Heinrich-Zille-Schule Im Bereich rund um die Heinrich-Zille-Grundschule sollen mehr Tempo-30-Schilder aufgestellt werden. Gemeint sind vor allem die Beethoven-Straße, die Bachstraße und die Schubertstraße.	Rund um die Zille-Schule herrscht bereits eine Tempo-30-Zone.
N062	Parkverbot Bergstraße In der Bergstraße zur Potsdamer Allee soll vor der Ampel ein Parkverbot errichtet werden.	Ist bereits angeordnet, Beschilderung ist vorhanden.
N063	Neubau Radweg nach Teltow Der Radweg in Richtung Teltow soll neu gebaut werden.	Der Radweg befindet sich in der Bau- und Unterhaltungslast des Landesstraßenamtes BRB.
N064	Sanierung Am Kiebitzfenn Die Straße am Kiebitzfenn soll befestigt werden. Dies soll durch eine etwa 30cm dicke, festgewalzte Kiesschicht erfolgen. Zudem soll der Abstand der Straßenbeleuchtung verringert werden bzw. mehr Laternen hinzugefügt werden.	Ist bereits geplant.
N065	Verkehrsberuhigung Wilhelm-Külz-Straße Die Wilhelm-Külz-Straße soll verkehrsberuhigt werden, um die Umgehungsstraße attraktiver zu machen.	Die Gemeinde ist hier nicht zuständig.

Straßen, Wege und Plätze		
Lfd-Nr:	Vorschlag	Begründung des Ausschlusses
N066	Ampel Bergstraße / Taubenweg/Falkenstraße In der Bergstraße soll auf Höhe des Taubenwegs/Falkenstraße eine Ampel errichtet werden.	Für die Errichtung von Ampeln ist der Landkreis zuständig.
N067	Radweg Lindenstraße In der Lindenstraße soll vom Stahnsdorfer Hof bis Am Upstall ein Radweg errichtet werden. Alternativ würde auch eine Beschilderung der Gegenseite ausreichen, sodass der Radweg auf der anderen Seite genutzt werden kann.	Aufgrund der fehlenden Breite ist die Errichtung rechtlich nicht möglich.
N068	Baumschnitt Durchgang Wilhelm-Külz-Straße Am Durchgang Wilhelm-Külz-Straße (ehemals Zoohandlung) in Richtung Ruhlsdorfer Straße (Ecke Separationsweg) sollen die Bäume beschnitten werden, da dort herunterfallende Äste eine Gefahr darstellen.	Die Gemeinde kann hier nicht eingreifen, da diese Bäume sich im Privatbesitz befinden.
N069	Schaffung weiterer Tempo-30-Zonen In Stahnsdorf sollen weitere Tempo-30-Zonen geschaffen werden.	Außer an Landes-, Kreis- und Hauptsammelstraßen bereits vorhanden.
N070	Parkverbot Hauptstraße Schenkenhorst/Sputendorf Auf der Hauptverkehrsstraße durch Schenkenhorst und Sputendorf soll werktags zwischen 6 - 19 Uhr Parkverbot herrschen. Dies soll den Verkehrsfluss normalisieren und die Sicherheit der Kinder erhöhen.	Für die Anordnung und Umsetzung ist der Landkreis PM als Straßenbaulastträger zuständig.
N071	Tempolimit Sputendorfer Straße Auf der gesamten Sputendorfer Straße soll eine Tempo-30-Zone herrschen.	Für die Errichtung von Tempolimits ist der Landkreis zuständig.
N072	Entfernung Pfosten Bushaltestelle Am Kienwerder Die illegal gesetzten Pfosten an der Bushaltestelle Am Kienwerder sollen entfernt werden.	Dieser Vorschlag ist nicht haushaltsrelevant, wird jedoch von der Gemeinde angenommen und überdacht.
N073	Herbstlaub Beräumung durch die Gemeinde Das Herbstlaub soll durch die Gemeinde mit einem Laubsauger beräumt werden. Dafür sollen Termine genannt werden, an denen die Anlieger das Laub auf die Straße harken sollen.	Die Laubentsorgung des "öffentlichen Laubes" ist derzeit geregelt. Privates Laub ist selbst zu entsorgen!
N074	Ausschilderung von Reitwegen Im Gemeindegebiet sollen explizit Reitwege ausgeschildert werden. Die Benutzung anderer Wege soll den Reitern dann untersagt sein. Durch Hinweisschilder an den Reiterhöfen und den jeweiligen Wegen sollen die Reiter informiert werden. Dies soll in einem Konzept ausarbeitet werden, welches mit den Reiterhöfen erarbeitet wird.	Umsetzung wurde bereits geprüft. Nicht durch die Gemeinde Stahnsdorf allein und auf gemeindeeigenen Flächen umsetzbar. Fremdflächen werden benötigt, Bestimmungen der StVO sind zu beachten. Für die Anordnung von Verkehrsbeschilderung auf öffentlichen Straßen und Wegen ist der LK PM zuständig.
N075	Einseitiges Halteverbot Falkenstraße In der Falkenstraße soll einseitig ein Halteverbot bzw. zeitbegrenzt Parken herrschen, damit die Straße problemlos befahrbar ist.	Der Landkreis PM ist für verkehrsrechtliche Anordnungen zuständig.
N076	Sanierung Landstraßen Die Landstraßen in Stahnsdorf sollen saniert werden.	In Zuständigkeit des Landesstraßenamtes BRB.
N077	Aufstellen von Parkverbotsschildern – Straßenreinigung Bei planmäßiger Straßenreinigung sollen in den Straßen zu den Terminen Parkverbote herrschen.	Nicht möglich, bereits durch die Gemeinde geprüft. Landkreis-PM lehnt Beschilderung ab.
N078	Siedlungsstraßenbau In Schulzendorf bei Berlin wird gerade ein Siedlungsstraßenprojekt von 16km in 4 Jahren durchgeführt. Stahnsdorf soll dort von den Erfahrungen profitieren und diese umsetzen.	Keine finanziellen Auswirkungen. Der Vorschlag wird jedoch aufgenommen und von der Gemeinde überdacht.

Straßen, Wege und Plätze		
Lfd-Nr:	Vorschlag	Begründung des Ausschlusses
N079	Blinkende Beschilderung Bergstraße In der Bergstraße sollen die Tempolimit-Schilder blinken, damit Raser optisch zur Tempodrosslung animiert werden.	Für die entsprechende Anordnung wäre der Landkreis PM zuständig. Standard für Verkehrsbeschilderung ist grundsätzlich zu beachten!
N080	Einbahnstraße Falkenstraße/Bahnhofstraße Die Falkenstraße ist durch die große Anzahl der parkenden Autos schwer zu passieren. Aus diesem Grund soll aus der Falkenstraße eine Einbahnstraße werden. Die Bahnhofstraße könnte als Hin- bzw. Rückweg genutzt werden.	Für eine solche Regelung ist der Landkreis zuständig.
N081	Temposchwellen Fasanenstraße Auf der Fasanenstraße sollen Temposchwellen aufgebracht werden, um das Tempolimit durchzusetzen.	Für die Anordnung wäre der Landkreis PM zuständig. Die Geräuschbildung ist nicht unterschätzen.
N082	Verkehrsentlastung Stahnsdorf Die Gemeinde soll sich Gedanken machen, wie sie das Verkehrsaufkommen in Stahnsdorf reduziert.	Durch das Bevölkerungswachstum der Gemeinde nicht umzusetzen. Der ÖPNV wird bereits unterstützt um dieses Problem zu verringern.
N083	Beschilderung Annastraße Die Annastraße soll besser beschildert werden. Auch Bodenmarkierungen sind denkbar. Des weiteren sollen Hinweisschilder angebracht werden, die darauf hinweisen, dass bei einer erhöhten Geschwindigkeit auf Lärmbelästigung und Gefährdung hinweist.	Für die verkehrsrechtliche Anordnung ist der Landkreis zuständig.
N084	Temposchwelle Annastraße/ Ecke Hedwigstraße In der Annastraße soll an der Ecke zur Hedwigstraße eine Temposchwelle aufgebracht werden. An dieser Stelle wechselt der Belag und es kommt dadurch zu einer erhöhten Lärmbelästigung.	Für die verkehrsrechtliche Anordnung ist der Landkreis zuständig.
N085	Ampel Lindenstraße/ Sputendorfer Straße An der Kreuzung Lindenstraße/ Sputendorfer Straße soll eine Ampel errichtet werden.	Ampeln befinden sich im Eigentum des Landes BRB. Dieses ist hier auch zuständig.
N086	Temposchwellen Tulpenstraße In der Tulpenstraße sollen Temposchwellen errichtet werden.	Für die verkehrsrechtliche Anordnung ist der Landkreis zuständig.
N087	Halteverbot Güterfelder Damm/ Sputendorfer Straße Durch die hohe Verkehrsbelastung sollte auf dem Güterfelder Damm und der Sputendorfer Straße ein Halteverbot herrschen.	Für die verkehrsrechtliche Anordnung ist der Landkreis zuständig.
N088	Sperrung Großbeerenstraße für Durchgangsverkehr Die Großbeerenstraße in Güterfelde soll den Durchgangsverkehr gesperrt werden und als reine Anliegerstraße geführt werden. Zusätzlich sollen Verkehrshindernisse errichtet werden.	Für die verkehrsrechtliche Anordnung ist der Landkreis zuständig.
N089	Radweg Zehlendorfer Damm- Güterfelde Es soll ein Radweg zwischen dem Zehlendorfer Damm und Güterfelde errichtet werden.	Ist bereits geplant.
N090	Herstellung der alten S-Bahn-Brücke Die alte S-Bahnbrücke über den Teltowkanal soll für Radfahrer und Fußgänger provisorisch wieder hergestellt werden.	Die Brücke liegt zum Großteil auf der Gemarkung Kleinmachnow. Die Gemeinde ist hier nicht zuständig.
N091	Abbiegepfeil L76/L40 An der Ampelkreuzung L76/ L40 sollte ein grüner Abbiegepfeil für die Fahrzeuge, die aus Stahnsdorf kommen und Richtung Potsdam fahren, angebracht werden. Dies würde eine zügige Verkehrsabwicklung ohne ein erhöhtes Risiko versprechen.	Die Gemeinde ist nicht Eigentümer der Ampel und kann diese nicht erweitern. Die Zuständigkeit liegt beim Land.
N092	Radfahrverbot am Ende der Heinrich-Zille-Straße Wegen der erhöhten Unfallgefahr sollte das Radfahren am hinteren Teil der Heinrich-Zille-Straße untersagt sein.	Ein Verbot der Radfahrer ist laut StVO nicht rechtmäßig.

Straßen, Wege und Plätze		
Lfd-Nr:	Vorschlag	Begründung des Ausschlusses
N093	Nächtliches Tempolimit Güterfelder Damm/ Lindenstraße Zwischen 22 und 6 Uhr sollte auf dem Güterfelder Damm und der Lindenstraße ein Tempolimit von 30 km/h herrschen, um die Lärmbelästigung zu verringern.	Die Gemeinde ist hier nicht zuständig.
N094	Radweg Güterfelde/ Stahnsdorfer Hof Vom Stahnsdorfer Hof nach Güterfelde und zurück soll der Radweg beidseitig ausgebaut und gepflegt werden.	Das Landesstraßenamt BRB ist hier zuständig.
N095	Tempolimit L 40 für LKW's LKW's sollen auf der L 40 20km/h langsamer fahren dürfen.	Die Gemeinde ist hier nicht zuständig.
N096	Bedarfsampel Lindenstraße Der Fußgängerüberweg in der Lindenstraße soll in eine Bedarfsampel umgewandelt werden. Die Bäume dort sollen entfernt werden.	Das Landesstraßenamt BRB ist hier zuständig.
N097	Wilhelm-Külz-Straße / Dorfplatz nur für Anlieger Die Wilhelm-Külz-Straße und der Dorfplatz sollen nur für Anlieger- und den Lieferverkehr zugelassen werden.	Der Landkreis PM ist für verkehrsrechtliche Anordnungen zuständig.
N098	Instandsetzung Ruhlsdorfer Straße Die schadhaften Stellen der Ruhlsdorfer Straße sollen ausgebessert werden.	Der Landkreis PM ist hier zuständig.
N099	Tempolimit für LKW's Ruhlsdorfer Straße In der Ruhlsdorfer Straße soll für LKW's ein Tempolimit eingeführt werden.	Der Landkreis PM ist für verkehrsrechtliche Anordnungen zuständig.
N100	Reinigung des ehemaligen Postenweges Der ehemalige Postenweg, der von der Alten Potsdamer Landstraße zum Kanal führt, soll durch die Gemeinde gesäubert werden.	Der Vorschlag liegt außerhalb der Zuständigkeit der Gemeinde.
N101	Lärmschutz Biomalzspange Sollte die Biomalzspange errichtet werden, sollen Mittel für den Lärmschutz westlich der Biomalzspange eingeplant werden.	Sind in der Planung vorgesehen.
N102	Senkung der Anliegerbeiträge für Straßenausbau um mind. 15 % Die Anliegerbeiträge für den Straßenausbau sollen von 75% auf 60 bzw. 55 % gesenkt werden. Die Anliegerbeiträge für die Herstellung von Straßen sollen jedoch bei 90% bleiben.	Wird in den Gremien der Gemeinde aktuell diskutiert.
N103	Kenntnisnahme der Widmung der Sand-Anlieger-Straßen Die in den 30er Jahren hergestellten Sand-Anlieger-Straßen, welche öffentlich gewidmet sind, sollen von der Gemeinde zur Kenntnis genommen werden, um unnötige Gerichtsverfahren zu vermeiden.	Festlegung ist bereits erfolgt und wurde im Amtsblatt veröffentlicht.
N104	Entfernung von Kleider- und Glascontainern aus Wohngebieten Kleider- und Glascontainer in Wohngebieten (z. B. Friedrich-Weissler-Platz und Enzianweg) sollen entfernt werden und dafür in der Nähe von Einkaufsmärkten wieder errichtet werden. Die Plätze sollen durch Blumenbepflanzungen und Bänke verschönert werden.	Dies ist nicht umsetzbar, da keine Ersatzstandorte vorhanden sind. Gemeinde ist rechtlich verpflichtet, Standorte für die Entsorgung bereitzustellen. Die Flächen von Einkaufsmärkten liegen nicht im Eigentum der Gemeinde.
N105	Errichtung eines Hundeauslaufgebietes Die Gemeinde soll ein Hundeauslaufgebiet errichten. Die Mittel sollen hierfür aus der Hundesteuer kommen, welche dafür notfalls erhöht werden soll. Nach Errichtung dieses Platzes soll für das Gemeindegebiet eine Leinenpflicht herrschen.	Keine gemeindeeigenen Flächen in dieser Größenordnung vorhanden. Steuern sind öffentliche Abgaben, die nicht auf Erbringung einer Gegenleistung abzielen dürfen. D. h., dass Steuern nicht Zweckgebunden ausgegeben werden dürfen.

Straßen, Wege und Plätze		
Lfd-Nr:	Vorschlag	Begründung des Ausschlusses
N106	Erhaltung des Grünstreifens von Parforceheide bis zum Gewerbegebiet Der Grünstreifen von der Parforceheide bis zum Gewerbegebiet soll unter Naturschutz gestellt werden.	Naturschutzgebiete kann nur das zuständige Ministerium erlassen.
N107	Zugang zum Güterfelder Waldfriedhof Der Gehweg am Potsdamer Damm soll zwischen der Haltestelle Friedenstraße und der Einfahrt zur alten Gärtnerei verlängert werden. Der Eingang zum Güterfelder Waldfriedhof am Denkmal muss wieder dauerhaft geöffnet werden.	Die Zuständigkeit liegt beim Grundstückseigentümer.
N108	Temposchwellen Brahmstraße In der Brahmstraße sollen Temposchwellen errichtet werden, um den Verkehr zu zwingen die Tempobegrenzung einzuhalten.	Der Landkreis PM ist für verkehrsrechtliche Anordnungen zuständig.
N109	Verkehrinseln schaffen Dem Beispiel Teltows folgend, sollen mehr Verkehrinseln geschaffen werden, welche dann bepflanzt werden sollen.	Auf die Hauptstraßen hat die Gemeinde keinen Einfluss, da diese nicht Eigentümer der Straßen ist. Nebenstraßen sind größtenteils zu schmal für Verkehrinseln.
N110	Ausbau des Kanal-Aue-Weges Der Kanal-Aue-Weg soll auf Stahnsdorfer Seite als Rad- und Wanderweg ausgebaut werden.	Ist bereits geplant.
N111	Radwege Rieselfelder Die Wege in den Rieselfeldern sollen angemessen befestigt und gepflegt werden.	Die vorhandenen Wege befinden sich meist nicht im Gemeindeeigentum.
N112	Umsetzung einiger 30-er Schilder Es soll geprüft werden, ob alle Tempo-30-Schilder richtig eingesehen werden können. Teilweise kann man die Schilder nicht sehen und darum das Tempolimit nicht einhalten.	Verkehrsbeschilderung wird im Rahmen von Straßenbegehungen regelmäßig überprüft.
N113	Spielstraße Am Gemeindezentrum Die Straße Am Gemeindezentrum soll zur Spielstraße werden, bei der der Charakter mit Temposchwellen und Hinweisschildern unterstützt wird. Dies soll die Kinder in diesem Gebiet schützen.	Der Landkreis PM ist für Anordnungen zuständig. Schwellen machen Lärm, Anlieger werden gestört.
N114	Poller Falkenstraße In der Falkenstraße sollen Poller auf beiden Seiten gesetzt werden um den Verkehr einzudämmen.	Nicht umsetzbar, da eine Mindestbreite der Straße dann nicht mehr gegeben wäre.
N115	Zeitparkplätze an der Kita Buddelflink An der Kita Buddelflink soll es nur Zeitparkplätze geben.	Für die Anordnung ist der Landkreis PM zuständig.
N116	Radweg am See Güterfelde Vom Kreisverkehr am Schwarzen Weg zur Badestelle soll auf der Seeseite ein Radweg errichtet werden.	Ist bereits geplant.
N117	Mechanische Verkehrsberuhigung Stolper Weg Da viele Autofahrer aus Kienwerder recht zügig zur Ampelkreuzung fahren, um noch bei grün über diese zu kommen, soll die Gemeinde im Bereich Stolper Weg 1-5 verkehrsberuhigend tätig werden. Hierfür sollen versetzte Poller oder auch Bumper zur Temporeduzierung beisteuern.	Anordnung wäre durch den Landkreis PM zuständigkeitshalber vorzunehmen. Die Gemeinde ist hier nicht zuständig.
N118	Herrmann-Scheidemann-Weg als Spielstraße Der Herrmann-Scheidemann-Weg soll als Spielstraße ausgeschildert werden.	Anordnungspflichtig durch den Landkries PM.
N119	Zebrastrifen Ruhlsdorfer Straße / Seperationsweg Auf der Ruhlsdorfer Straße auf Höhe des Seperationsweges soll ein Zebrastrifen aufgebracht werden.	Anordnung wäre durch den Landkreis PM vorzunehmen.

Straßen, Wege und Plätze		
Lfd-Nr:	Vorschlag	Begründung des Ausschlusses
N120	Nächtliche Ampelabschaltung an Schnellstraße An der Kreuzung zur Schnellstraße sollen ab 20 Uhr die Ampeln abgeschaltet werden.	Die Ampel ist nicht im Eigentum der Gemeinde. Diese ist daher nicht zuständig.
N121	Tempolimit Sputendorf In Sputendorf soll ein Tempolimit von 30 km/h eingeführt werden. Alternativ sollen Verkehrsinseln an den Ortseingängen positioniert werden.	Anordnungspflichtig durch den Landkreis PM. Die Gemeinde ist hier nicht zuständig.
N122	Bordsteinabsenkung Alte Potsdamer Landstraße In der Alten Potsdamer Landstraße soll die Höhe der Gehwege und der Fahrbahn angeglichen werden.	Ist bereits für 2015 geplant.
N123	Straßenbefestigungen Der Ulmenweg, Eschenweg, Eichenweg und teilw. Die Alte Potsdamer Landstraße sollen befestigt werden.	Ist bereits für 2015 geplant.
N124	Versetzung Ortsschild Güterfelde Das Ortseingangsschild in Güterfelde in Richtung Saarmund sollte so versetzt werden, dass es mit dem am Schwarzen Weg auf selber Höhe liegt. Dies soll die Fußgänger am See vor zu schnellen Autos schützen.	Für die Versetzung ist eine Verkehrsrechtliche Anordnung vom Landkreis notwendig. Dafür bedarf es zuerst ein Parkplatz- und Radwegekonzept.
N125	Fahrbahneinengung Seestraße Auf der Seestraße soll es auf Höhe des Sees eine weitere Fahrbahneinengung geben, wie es schon vor der Hausnummer 19/20 der Fall ist.	Die Gemeinde ist nicht zuständig. Diese liegt beim Landesstraßenamt BRB
N126	Aufhebung Einbahnstraße Mühlenweg Durch die Aufhebung der Einbahnstraßenregelung der Mühlenstraße sollen die Lindenstraße und die Sputendorfer Straße entlastet werden.	Einbahnstraßenregelung ist befristet bis 10.07.2018. Vorher kann die Gemeinde keine Änderung erwirken. Die Zuständigkeit liegt beim Landkreis PM.
N127	Barrierefreier Zugang zum Angelsteg – Güterfelde Der DAV Angelsteg an der Badestelle in Güterfelde ist durch den errichteten Wildzaun für behinderte - und alte Menschen nicht mehr zu erreichen. Der Zugang muss barrierefrei gestaltet werden.	An der Badestelle des Güterfelder Haussees befindet sich kein DAV-Angelsteg.
N128	Beschilderung Landschaftsschutzgebiet erneuern Die Beschilderung am Landschaftsschutzgebiet ist unklar und schwer verständlich und soll verbessert werden.	Gemeinde ist für die Beschilderung nicht verantwortlich.
N129	Radweg Sputendorf - Bhf Großbeeren Es soll ein Radweg von Sputendorf zum Bahnhof Großbeeren geschaffen werden.	Der mögliche Radweg liegt außerhalb der Gemarkung der Gemeinde .Die Gemeinde ist daher nicht zuständig.
N130	Sanierung Radweg Stahnsdorfer Damm L 77 Der Radweg zwischen Güterfelde und Stahnsdorf entlang der L77 soll saniert werden und durch eine Leitplanke auch baulich von der Fahrbahn getrennt werden.	Die Gemeinde ist hier nicht zuständig. Diese liegt beim Landesstraßenamt.
N131	Spielstraße vor Kita Buddelflink Der Bereich vor der Kita Buddelflink in Güterfelde soll zur Spielstraße deklariert werden.	Die Beschilderung ist Anordnungspflichtig durch den Landkreis PM. Die Gemeinde hat darauf keinen Einfluss.
N132	Verkehrsinseln Sputendorf An den Ortseingängen Ost und West in Sputendorf sollen Verkehrsinseln geschaffen werden.	Die Straßen sind nicht im Eigentum der Gemeinde. Die Gemeinde kann hier keine baulichen Veränderungen vornehmen.
N133	LKW-Verbot Sputendorf Für die Hauptstraße durch Sputendorf soll eine Gewichtsbeschränkung geschaffen werden, damit LKW's nicht mehr hindurch fahren können.	Der Landkreis ist hier zuständig.
N134	Radwege Sputendorf In Sputendorf sollen Radwege errichtet werden.	Der Landkreis ist hier zuständig.

Straßen, Wege und Plätze		
Lfd-Nr:	Vorschlag	Begründung des Ausschlusses
N135	Pflege Fußgängerzone Die Fußgängerzone hinter Familie Kautz soll gepflegt werden. Außerdem soll dort ein Parkverbot eingerichtet werden.	Eine Fußgängerzone hinter einer Familie Kautz ist der Gemeinde nicht bekannt.
N136	Reitverbot Wanderweg Sputendorf Auf dem Wanderweg südöstlich der Wilhelm-Pieck-Straße gegenüber der Einmündung Lärchenring befindet sich ein Wanderweg. Hier soll das Reiten verboten werden.	Eine Umsetzung ist nicht möglich. Der Weg ist keine öffentliche Verkehrsfläche.
N137	Beschneidung Hecke Striewitzweg Die Brombeerhecke im Striewitzweg soll beschnitten werden, da diese auf die Straße ragt.	Die Hecke ist nicht Eigentum der Gemeinde. Eine Umsetzung im Rahmen der Anliegerpflichten wird durch das Ordnungsamt geprüft.
N138	Beidseitiges Tempolimit Stahnsdorfer Weg Von der Bushaltestelle Luisenstraße entlang des Stahnsdorfer Weges zur Großbeerenstraße soll das Tempolimit auf 30 km/h in beide Fahrtrichtungen gesetzt werden.	Für die Anordnung ist der Landkreis PM zuständig.
N139	Umgehung Ortskern Stahnsdorf Im Bereich Wilhelm-Külz-Straße, Bäkedamm, Lindenstraße Ruhlsdorfer Straße soll eine Umgehung geschaffen werden, da diese Straßen ein erhöhtes Verkehrsaufkommen aufweisen.	Wird erreicht durch Herstellung der L77n und Biomalzspange.
N140	Verkehrsspiegel Starstraße/ Güterfelder Damm Da der Güterfelder Damm aus Richtung Starstraße kommend nicht einzusehen ist, soll dort ein Verkehrsspiegel errichtet werden. Zusätzlich soll in dem Kreuzungsbereich ein Parkverbot herrschen.	Anordnungspflichtig liegt beim Landkreis PM.
N141	Verkehrsspiegel Bergstraße/Friedrich-Naumann-Straße Im Kreuzungsbereich Bergstraße/ Friedrich-Naumann-Straße sollen Verkehrsspiegel und Hinweisschilder errichtet werden, um die Sicherheit zu erhöhen.	Anordnungspflichtig liegt beim Landkreis PM.
N142	Verkehrsleitung auf Potsdamer Allee Der Verkehr von der L40 soll nicht über den Güterfelder Damm, sondern auf die dafür ausgebaute Potsdamer Allee geleitet werden.	Die Gemeinde ist hierfür nicht zuständig, da sie nicht Eigentümer der Straßen ist.
N143	Abbiegepfeil/-spur Schleusenweg Am Schleusenweg soll für Rechtsabbieger zur Potsdamer Alle ein grüner Abbiegepfeil angebracht werden. Außerdem soll es eine Rechtsabbiegespur geben. Das würde den Verkehr dort entlasten.	Anordnungspflichtig liegt beim Landkreis PM.
N144	Parkverbot Anni-Kraus-Straße Auf der Anni-Kraus-Straße soll einseitig Parkverbot herrschen. Hierfür sollen entsprechend neue Verbotsschilder errichtet werden.	Anordnungspflichtig liegt beim Landkreis PM.
N145	Tempolimit Wannseestraße In der Wannseestraße soll ein Tempolimit von 30 km/h zwischen dem Kreisverkehr und der Hausnummer 38-40 eingeführt werden.	Anordnungspflichtig liegt beim Landkreis PM.
N146	Radweg Isarstraße In der Isarstraße soll ein Radweg errichtet werden.	Der potenzielle Radweg liegt auf der Gemarkung Teltow. Die Gemeinde kann hier nicht bauen.
N147	Neureglung des Schwerlastverkehrs in der Großbeerenstraße Das Befahren der Großbeerenstraße in Güterfelde soll für LKW's nur aus und in Richtung Ruhlsdorf möglich sein.	Da dies ein Gewerbe- / Mischgebiet ist, ist keine Begrenzung möglich.
N148	Sanierung Zehlendorfer Damm/ Meiereifeld Der Kreuzungsbereich Zehlendorfer Damm/ Meiereifeld in Kleinmachnow soll saniert werden.	Die Kreuzung gehört zu Kleinmachnow. Die Gemeinde Stahnsdorf ist hier nicht zuständig.

Straßen, Wege und Plätze		
Lfd-Nr:	Vorschlag	Begründung des Ausschlusses
N149	Ausbau Quermate Statt des Baus der Boimalzspange soll die Quermate südlich der S-Bahn-Trasse bis zur Iserstraße geführt und über die GRW-Kreuzung zum Teltower Spangensystem im Gewerbegebiet angebunden werden.	Umplanung nicht mehr möglich. Planfeststellung bereits eingeleitet.
N150	Busspur Potsdamer Allee Auf der Potsdamer Allee soll eine Spur für den ÖPNV hergestellt werden.	Die Gemeinde ist nicht Baulastträger der Straße. Für die Anordnung ist der Landkreis PM zuständig.
N151	Bäume an Potsdamer Allee/ Wilhelm-Külz-Straße An der Potsdamer Allee und der Wilhelm-Külz-Straße sollen Bäume gepflanzt werden.	Die Gemeinde ist nicht Eigentümer der Straße und somit der Bäume.

Kinder, Senioren und Soziales		
Lfd-Nr:	Vorschlag	Begründung des Ausschlusses
N152	Benutzung der Handys in den Klassenräumen In den Klassenräumen der Schulen sollen die Kinder ihre Handys benutzen dürfen.	Über die innerschulischen Belange entscheidet die Schulleitung und nicht der Schulträger.
N153	Spielplatz zwischen Schenkenhorst und Sputendorf Zwischen den Ortsteilen Schenkenhorst und Sputendorf soll ein Spielplatz errichtet werden. Dieser könnte im Zusammenhang mit dem Neubau der Feuerwehr entstehen.	Aufgrund der Zweckbindung des Grundstücks nicht möglich.
N154	altersgerechtes Wohnen - Zille-Straße Die Gemeinde soll altersgerechte Wohnungen schaffen. Das ehemalige Armeegebäude in der Heinrich-Zille-Straße wäre hierfür eine gute Möglichkeit.	Das Armeegebäude ist nicht Eigentum der Gemeinde. Die Umsetzung ist vom Verkaufswunsch des Eigentümers abhängig.
N155	Ausrüstung der Klassenräume der Zille-Grundschule Die Klassenräume der Heinrich-Zille-Grundschule sollen mit Fernsehern und Waschbecken ausgestattet werden.	In den Klassenräumen wurden Waschbecken, soweit dies möglich war, nachgerüstet. Die Ausstattung mit Fernsehgeräte in jedem Klassenraum ist nicht notwendig. Für Unterrichtszwecke stehen TV-Geräte zur Verfügung.
N156	Kita-Gebühren für Alleinerziehende Die Kitagebührensatzung soll so geändert werden, dass alleinerziehende/ getrenntlebende Elternteile nicht übermäßig belastet werden. Dabei soll als Grundlage das Einkommen der Elternteils, bei dem das Kind lebt + die Unterhaltszahlung + sonstiges Einkommen dienen. Das Einkommen des anderen Elternteils soll nicht mit berücksichtigt werden.	Über eine Änderung der Satzung wird bereits in den Gremien der Gemeindevertretung diskutiert.
N157	Beschäftigung von mehr Lehrkräften in den Grundschulen In den Grundschulen sollen mehr Lehrkräfte beschäftigt werden.	Die Einstellung von Lehrern obliegt dem Land Brandenburg. Die Gemeinde stellt jedoch regelmäßig ein Budget zur Verfügung, um Unterrichtsausfälle abzudecken und Förderunterricht zu ermöglichen.
N158	Spielplatz Güterfelder Damm Am Güterfelder Damm soll auf der Fläche hinter der Bushaltestelle Hildegardstraße ein kleiner Spielplatz errichtet werden.	Die Gemeinde ist nicht Eigentümer der Straße oder angrenzender Grundstücke.
N159	Sanierung Aula Heinrich-Zille-Grundschule Die Aula in der Heinrich-Zille-Grundschule soll saniert werden.	Dieser Vorschlag wird bereits umgesetzt.

Kinder, Senioren und Soziales		
Lfd-Nr:	Vorschlag	Begründung des Ausschlusses
N160	Bürgerinformationsveranstaltung zu Asylbewerbern Es soll eine Informationsveranstaltung für die Bürger Stahnsdorfs geben, die über die zuziehenden Asylbewerber aufklärt und Sachinformationen gibt. Die Veranstaltung soll zudem Vorurteile und Ängste abbauen, Verständnis wecken und Initiativen (sportliche, kulturelle und hilfegebende) wecken.	Derartige Informationsveranstaltungen sind für Anfang November bereits in Planung.
N161	Erneuerung Fassade Lindenhof-Grundschule Die Fassade der Lindenhof-Grundschule soll erneuert werden. Zusätzlich soll der Namenszug an der Schule angebracht werden und ein Hinweisschild errichtet werden.	Eine Umsetzung des Vorschlags ist bereits für 2015 geplant.

Kultur, Sport und Heimatpflege		
Lfd-Nr:	Vorschlag	Begründung des Ausschlusses
N162	Frühjahrsputz für Freiwillige Die Gemeinde soll ein Projekt starten, in dem alle Bürger zum Frühjahrsputz aufgerufen werden.	Der Bürgermeister ruft in jedem Frühjahr zum Frühjahrsputz in der Gemeinde auf.
N163	Erwerb Güterfelder Schloss Die Gemeinde soll das Güterfelder Schloss erwerben und zu einem Kulturhaus mit Kino und Veranstaltungsräumen umbauen.	Der Vorschlag ist abhängig vom Eigentümer des Schlosses. Die Gemeinde kann nicht garantieren, dass der Eigentümer des Schlosses dieses verkaufen will und somit nicht garantieren, dass dieser Vorschlag umgesetzt werden kann. Das Güterfelder Schloss ist bereits mit Eigentumswohnungen anderweitig erschlossen worden.

Einsparungen/Einnahmeerhöhungen		
Lfd-Nr:	Vorschlag	Begründung des Ausschlusses
N164	Zusammenführung der Orte TKS Die Orte Kleinmachnow, Teltow und Stahnsdorf sollen zusammengeführt werden. Dies würde Kosten für Verwaltungsmitarbeiter sparen. Alternativ könnte auch ein Anschluss von Stahnsdorf an Berlin erfolgen.	Dieser Vorschlag ist nicht allein in 2015 realisierbar. Der Vorschlag hat erhebliche finanzielle Auswirkungen z. B. für Verwaltungsstandorte, Kosten für einheitl. Software,... Zustimmung der anderen Kommunen ist ebenfalls notwendig.
N165	Kein S-Bahn-Anschluss Da die Bus-Verbindungen ausreichen, soll keine S-Bahn-Verbindung errichtet werden. Das schützt zudem die Bürger vor einer höheren Lärmbelastigung und erhält die Grünfläche und die Tierwelt in der Gemeinde.	Dieser Vorschlag ist nicht haushaltsrelevant, da er keine finanz. Auswirkungen hat. Die Gemeinde würde einen S-Bahn-Anschluss nicht finanzieren.

Einsparungen/Einnahmeerhöhungen		
Lfd-Nr:	Vorschlag	Begründung des Ausschlusses
N166	Bewegungsmelder für Straßenbeleuchtung Die Straßenbeleuchtung soll mit Bewegungsmeldern ausgestattet werden. Dies würde der Lichtverschmutzung entgegen gehen und Strom einsparen.	Eine Umsetzung ist technologisch nicht durchführbar. Durch das wiederholte anschalten und ausschalten der Laternen würde mehr Strom verbraucht werden, als bisher.
N167	Saisonal angepasste Straßenbeleuchtung Die Straßenbeleuchtung soll an die Dunkelheit der jeweiligen Jahreszeit angepasst werden.	Die Laternen sind bereits mit Dimmungssensoren ausgestattet, welche die Lampen in Abhängigkeit vom Tageslicht ein und ausschaltet.
N168	Geringerer Aufwand beim Straßenbau Bei Anliegerstraßen soll ein geringerer Aufwand im Straßenbau Geld einsparen.	Der Straßenbau muss eine gewisse Nachhaltigkeit aufweisen und gewisse Baustandards erfüllen. Eine geringere Qualität würde dies nicht erfüllen.

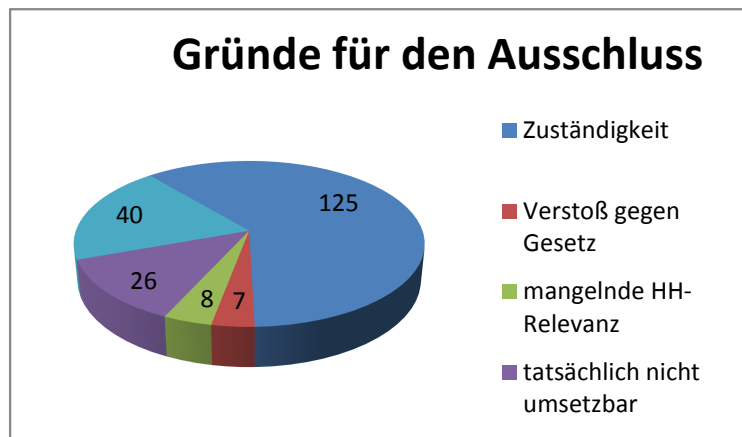
Sonstiges		
Lfd-Nr:	Vorschlag	Begründung des Ausschlusses
N169	Drogerie anlocken Die Gemeinde soll sich dafür einsetzen, eine Drogerie z. B. Rossmann oder DM zu etablieren.	Die Gemeinde hat keinen direkten Einfluss auf die Ansiedlung bestimmter Gewerbe. Die Gemeinde kann das jeweilige Gewerbe zwar bewerben, die Entscheidung zur Ansiedlung bleibt jedoch bei dem Gewerbetreibenden.
N170	Mietpreisstabilität für Wohnungen der WGT-Teltow Die Mieten für die Wohnungen der WGT-Teltow sollen nicht weiter erhöht werden, um einen Leerstand der Wohnungen zu vermeiden.	Die Gemeinde ist hier nicht zuständig. Der Vorschlag wird an die WGT weitergeleitet.
N171	Erhaltung des Fahrdienstes Der Fahrdienst in der Gemeinde soll bleiben/erhalten werden.	Ein Wegfall des Fahrdienstes ist nicht geplant. Der Vorschlag wird also bereits umgesetzt.
N172	Errichtung einer öffentlichen Toilette an der Waldschänke An der Waldschänke soll eine öffentliche Toilette errichtet werden.	Das Grundstück ist verpachtet. Die Gemeinde kann hier keine baulichen Veränderungen vornehmen.
N173	Vorbereitung eines S-Bahn Anschlusses Für einen S-Bahn-Anschluss sollen die Grundstücke auf der Freihaltetrasse erworben werden und eine Planung erstellt werden.	Die Gemeinde hat keinen Einfluss auf einen S-Bahn-Anschluss. Dies liegt in der Zuständigkeit der Bahn. Die Vorbereitung eines solchen Anschlusses ist nicht sinnvoll, wenn noch nicht bekannt ist, ob es einen solchen Anschluss geben wird.
N174	Einkaufsmöglichkeit in Güterfelde schaffen In einem Gebäude der Gemeinde soll einem Pächter mietfrei die Gelegenheit gegeben werden, für die Versorgung der unbewohnten Bürger des OT Güterfelde einen kleinen Verkaufsstandort zu errichten.	Die Gemeinde besitzt kein geeignetes Gebäude in Güterfelde. Es müsste erst ein Grundstück erworben werden und ein entsprechendes Gebäude geschaffen werden.

Sonstiges		
Lfd-Nr:	Vorschlag	Begründung des Ausschlusses
N175	Strom der Windkraftanlagen für Stahnsdorf Es soll geprüft werden, ob der Strom, der durch die umliegenden Windkraftwerke produziert wird, ausschließlich für Stahnsdorf genutzt werden kann, anstatt diesen an die Berliner Stadtwerke zu geben.	Der erzeugte Strom ist Eigentum des Betreibers der Windkraftwerke. Die Gemeinde hat auf dessen Verteilung keinen Einfluss.
N176	Neue Ausschreibung Für Imbiss Güterfelder Haussee Für den Imbisspavillon am Güterfelder Haussee soll die Nutzung neu ausgeschrieben werden. Dies könnte eine Verbesserung der Sauberkeit der Toiletten erreichen.	Dieser Vorschlag ist nicht haushaltsrelevant, da eine erneute Ausschreibung keine Veränderung auf den Haushalt hätte. Die Gemeinde nimmt den Vorschlag jedoch auf.
N177	Wiederholung des Bürgerhaushalts Der Bürgerhaushalt soll auch im kommenden Jahr wiederholt werden.	Es ist bereits geplant den Bürgerhaushalt zu wiederholen.
N178	Busverbindung zum BER Es soll eine direkte Busverbindung zum BER geben.	Die Busverbindung ist kreisübergreifend. Die Gemeinde ist hier nicht zuständig.
N179	Badeteich am Stahnsdorfer Hof Der am Stahnsdorfer Hof befindliche Teich, soll zu einem Badeteich umgebaut werden.	Vorschlag außerhalb der Zuständigkeit der Gemeinde. Gemarkung Kleinmachnow!
N180	Schwimmhalle Stahnsdorf Auf dem Kasernengelände in der Heinrich-Zille-Straße soll eine Schwimmhalle errichtet werden.	Das Kasernengelände ist nicht im Eigentum der Gemeinde. Der Eigentümer hat bereits andere Pläne für das Gelände und möchte dieses nicht verkaufen.
N181	Busverbindung Schenkenhorst - Großbeeren/Bahnhof Die Busverbindung von Schenkenhorst und Sputendorf an den Bahnhof Großbeeren soll verbessert werden, indem die Endhaltestelle Lärchenring zur Haltestelle Bahnhof Großbeeren verlegt wird. Auch die Buslinien 621, 624 und 627 könnten eingebunden werden. Diese Busverbindungen sollen dann auch in den Abendstunden und am Wochenende fahren.	Hierfür ist eine kreisübergreifende Absprache notwendig. Es kann durch die Gemeinde nicht zugesichert werden, den Vorschlag umzusetzen.
N182	Weitere Tankstelle In Stahnsdorf soll es eine weitere Tankstelle geben. Diese soll z. B. in der Potsdamer Allee positioniert werden.	Die Gemeinde hat keinen direkten Einfluss auf die Ansiedlung bestimmter Gewerbe. Die Gemeinde kann das jeweilige Gewerbe zwar bewerben, die Entscheidung zur Ansiedlung bleibt jedoch bei dem Gewerbetreibenden.
N183	Weiterentwicklung der Seite Maerker.de Die Internetseite maerker.de soll weiterentwickelt werden, da sie einen unbürokratischen Weg zur Gemeinde schafft.	Eigentümer dieser Seite ist das Land Brandenburg. Die Gemeinde hat auf die Gestaltung keinen Einfluss.
N184	Einkaufsstraße – Lindenstraße Die Lindenstraße, der Friedrich-Weißler-Platz und die Wilhelm-Külz-Straße sollen zu attraktiven Einkaufsstraßen weiterentwickelt werden. Auch der Dorfplatz sollte mit einbezogen werden.	Auf Gewerbetreibenden in diesen Bereichen hat die Gemeinde keinen Einfluss. Dabei muss beachtet werden, dass in Stahnsdorf kein großflächiger Einzelhandel zulässig ist.
N185	Internetverbindung Vogelsiedlung Die Vogelsiedlung soll eine wirksame Internetleitung über Kabel bekommen.	Im Rahmen von Straßenausbauten schreibt die Gemeinde bereits Anbieter an. In vielen Bereichen wurde ein solcher Breitbandausbau bereits durch Privatunternehmen eingeführt.

Sonstiges		
Lfd-Nr:	Vorschlag	Begründung des Ausschlusses
N186	Eingang Anni-Kraus-Straße 30 Behindertengerecht machen. Der Eingang zu dem Gebäude Anni-Kraus-Straße 30 soll Behindertengerecht gemacht werden.	Das Gebäude ist nicht Eigentum der Gemeinde. Der Vorschlag wird an die zuständige Gesellschaft weitergeleitet.
N187	Kino in der Sporthalle Heinrich-Zille-Grundschule In der Sporthalle der Heinrich-Zille-Grundschule soll ein Kino eingebaut werden.	Dieser Vorschlag steht im Konflikt mit der Sicherstellung des Schul- und Vereinssports. Die Umnutzung würde die Halle für den Sport nicht mehr nutzbar machen.
N188	Nachtflugverbot Die Gemeinde soll sich weiterhin für ein Nachtflugverbot über Stahnsdorf einsetzen.	Dieser Vorschlag ist nicht haushaltsrelevant, wird jedoch von der Gemeinde angenommen und überdacht.
N189	S-Bahn bis Sputendorfer Straße Die Anbindung an die S-Bahn soll bis zur Sputendorfer Straße gehen.	Die Gemeinde errichtet keine S-Bahn-Anbindung.
N190	Feuerwehr/Bürgerhaus Stahnsdorf Für den Neubau der Feuerwehr in der Annastraße und die Umgestaltung der alten Wache in ein Bürgerhaus soll die Bauverwaltung zeitnahe kompetente Architektenbüros beauftragen. Diese sollen bis zum 31.05.2015 mit Beteiligung der Freiwilligen Feuerwehr und des Bürgerhaus Stahnsdorf e. V. ein Konzept erarbeiten.	Dies ist bereits so geplant.
N191	Busanbindung Sputendorf-Ludwigsfelde Der Ortsteil Sputendorf soll an die Busverbindung nach Ludwigsfelde/ Struveshof angebunden werden. Dieser soll alle halbe/ alle 2 Stunden fahren.	Die Busverbindung ist kreisübergreifend. Die Gemeinde kann nicht garantieren, dass die beiden Landkreise in der Beziehung kooperieren.
N192	Beerdigungen nur auf dem Wilmersdorfer Friedhof Beerdigungen sollen nicht mehr auf dem Friedhof in der Sputendorfer Straße stattfinden, sondern auf den großen Grasflächen des Wilmersdorfer Friedhofs.	Eigentümer dieses Friedhofs ist nicht die Gemeinde Stahnsdorf, sondern die Kirche Berlin. Die Gemeinde hat auf die Beerdigungen auf diesem Friedhof keinen Einfluss.
N193	S-Bahn-Anschluss Greenpark Es soll ein S-Bahn-Anschluss bis zum Greenpark in Stahnsdorf geschaffen werden. Auch sollte man die Möglichkeit des Ring-Schlusses mit den anderen Gemeinden prüfen.	Weiterführende Planungen sind erst möglich, wenn absehbar ist, dass der S-Bahn-Anschluss kommt.
N194	Mindestgrundstücksgröße Es soll eine Mindestgrundstücksgröße von 500 m ² eingeführt werden. + GRZ max. 0,3	Es ist rechtlich nicht möglich, Grundstücksmindestgrößen festzulegen.
N195	Haushalt auf stahnsdorf.de darstellen Der Haushalt der Gemeinde soll für jeden Bürger ersichtlich und leicht verständlich auf der Internetseite der Gemeinde dargestellt werden.	Der Vorschlag hat keine finanziellen Auswirkungen und ist daher nicht haushaltsrelevant, wird jedoch von der Gemeinde angenommen.
N196	Keine weitere Wohnbebauung Es sollen nur noch die Flächen bebaut werden, die derzeit im Flächennutzungsplan vorgesehen sind. Weitere Flächen sollen nicht in Bauland umgewandelt werden. Das soll die Natur in Stahnsdorf erhalten.	Die Umsetzung wird durch Grundordnungs- oder B-Pläne bereits gesichert.
N197	S-Bahn-Anbindung Annastraße Die Gemeinde soll eine S-Bahn-Anbindung zur Annastraße schaffen.	Weiterführende Planungen sind erst möglich, wenn absehbar ist, dass der S-Bahn-Anschluss kommt.
N198	Top Einwohnerfragestunde nach vorne legen Der Tagesordnungspunkt "Einwohnerfragestunde" ist zu weit hinten und sollte am Anfang der Sitzungen und Ausschüsse der Gemeinde stattfinden.	Dieser Vorschlag ist bereits umgesetzt.

Sonstiges		
Lfd-Nr:	Vorschlag	Begründung des Ausschlusses
N199	DSL-Verbindung Sputendorf verbessern Die DSL-Verbindung in Sputendorf soll verbessert werden. (Bandbreite 50.000-100.000)	Dies ist vom Interesse des Anbieters abhängig. Die Gemeinde kann private Unternehmen nicht zwingen eine bestimmte Leistung zu erbringen.
N200	Busverbindung Ludwigsfelde-Potsdam Es soll eine Busverbindung von Ludwigsfelde nach Potsdam hergestellt werden.(Bus 619)	Die Busverbindung ist Kreisübergreifend. Die Gemeinde kann nicht garantieren, dass die beiden Landkreise in der Beziehung kooperieren.
N201	Busverbindung Sputendorf – Potsdam Es soll eine Busverbindung von Sputendorf nach Potsdam geschaffen werden.	Die Busverbindung ist Kreisübergreifend. Die Gemeinde kann nicht garantieren, dass die beiden Landkreise in der Beziehung kooperieren.
N202	Einstellung einer Gemeindekrankenschwester Die Gemeinde soll eine Krankenschwester einstellen, welche im Bürgerhaus Sputendorf einen eingerichteten Raum hat.	Die Einstellung einer Gemeindegeschwester obliegt den ortsansässigen Ärzten und kassenärztlichen Vereinigung Brandenburgs. Die Gemeinde ist für die Einstellung einer Gemeindegeschwester nicht zuständig.
N203	Ausweitung TKS Die Beziehungen mit Teltow und Kleinmachnow sollen verstärkt werden.	Der Vorschlag ist zu ungenau.
N204	Weihnachtsmarkt am Schleusenareal Das Schleusenareal soll für einen Weihnachtsmarkt genutzt werden.	Zuständigkeit liegt bei der Gemeinde Kleinmachnow und dem Wasser- und Schifffahrtsamt.
N205	Abfluss Dorfteich Schenkenhorst Bei starkem Regen droht der Dorfteich in Schenkenhorst die Anliegenden Straßen und Häuser zu überfluten. Es muss sichergestellt werden, dass bei starken Regenfällen das Wasser irgendwo ablaufen kann.	Die Zuständigkeit liegt beim Landkreis PM/ untere Wasserbehörde.
N206	Stallgebäude Potsdamer Landstraße 5 als Wohnhaus freigeben Das ehemalige Stallgebäude an der Potsdamer Landstraße 5 soll für Wohn- und Arbeitszwecke zur Verfügung gestellt werden.	Das Gebäude müsste von der Bauaufsicht für diese Zwecke freigegeben werden.

Der Großteil der nichtberücksichtigten Vorschläge musste aufgrund fehlender Zuständigkeit aussortiert werden. Viele der Vorschläge wurden bereits umgesetzt. Die genaue Zusammensetzung lässt sich aus folgendem Diagramm ablesen:



4. Abstimmungsphase

In der Zeit vom 24. September bis zum 07. November 2014 hatten alle Bürger der Gemeinde Stahnsdorf, welche mindestens 16 Jahre alt sind, die Chance über die verbleibenden 215 Vorschläge abzustimmen.

Der Abstimmungszeitraum war zuvor nur bis zum 24. Oktober 2014 vorgesehen. Da es jedoch Probleme bei der Verteilung der Abstimmungsbögen gegeben hatte, wurde der Zeitraum verlängert, um allen Bürgern die Möglichkeit zu geben, für Ihren Favoriten zu stimmen.

Der Start der Abstimmungsphase wurde durch die regionale Presse und die Internetseite der Gemeinde bekannt gegeben. Die Verteilung der Abstimmungsbögen sollte zusätzlich auf das Projekt aufmerksam machen. Im Gemeindezentrum in Stahnsdorf wurden außerdem alle Vorschläge mit den Erläuterungen ausgehängt. Informationen zu den einzelnen Vorschlägen konnte man jedoch auch direkt auf den Abstimmungsbögen oder auf der Internetseite der Gemeinde einsehen.

Jeder stimmberechtigte Bürger hatte 3 Stimmen, welche er auf die 215 Vorschläge verteilen konnte. Das Redaktionsteam hat sich bewusst für eine solche geringe Stimmanzahl entschieden. Diese sollte den Bürger dazu anregen, sorgfältig über die Verteilung nachzudenken und somit Prioritäten zu setzen.

Eine geheime Abstimmung konnte durch die Verwaltung leider nicht gewährleistet werden. Um Betrugsversuche und Mehrfachabstimmungen zu vermeiden, mussten Bürger ihren Namen, ihr Geburtsdatum und ihre Anschrift angeben. Die Daten wurden nicht gespeichert und nur stichprobenartig durch einen Sachbearbeiter geprüft.

Wie schon in der Vorschlagsphase bestand die Möglichkeit die Abstimmungsbögen an den Sammelstellen persönlich abzugeben. Auch konnte man diese wieder per E-Mail, Post oder Fax an die Gemeinde schicken.

Das Redaktionsteam hat sich vor Abstimmungsbeginn darauf geeinigt, dass die sechs Vorschläge mit den meisten Stimmen sowie der meistvotierte Vorschlag einer jeden Kategorie als Beschlussvorlage in die Gemeindevertretersitzung eingeht. Entsprechend konnten 12 Favoriten nominiert werden.

Am Ende der Abstimmungsphase haben 2.050 Bürger ihre Favoriten gewählt. Dies entspricht einer Abstimmungsbeteiligung von ca. 13,6 % der Einwohner der Gemeinde Stahnsdorf. Diese haben wie folgt abgestimmt:

4.1 Favoriten

Sechs Vorschläge mit den meisten Stimmen

Platz	Abst.-Nr:	Beschreibung des Vorschlags.	Stimmen
1	A132	Lärmschutz L40 Die Gemeinde soll sich für eine Geschwindigkeitsbegrenzung und Lärmschutzeinrichtungen an der L40 beim Land einsetzen. Ggf. sollen auch eigene Maßnahmen, wie z. B. ein Waldgürtel oder Wälle angelegt werden.	250
2	A066	Entlastung des Stahnsdorfer Hofes Der Stahnsdorfer Hof soll durch die Umsetzung der Biomalzspange verbunden mit einem Anschluss nach Potsdam und Schönefeld entlastet werden.	214
3	A126	Radweg Sputendorf-Ludwigsfelde (Struveshof) Es soll ein Radweg-Wirtschaftsweg von Sputendorf nach Struveshof gebaut werden. Dieser soll von der Straße der Freundschaft ausgehen und bis zur Kreis- und Gemarkungsgrenze gehen. Um die übrigen 200m Radweg zu erschließen, soll die Gemeinde in Verhandlung mit Ludwigsfelde treten.	190
4	A011	Schneeräumung auf öffentlichen Straßen Auf Haupt- und Nebenstraßen soll Schnee geräumt werden.	177
5	A210	Verkehrsanbindung zu einem Bahnhof Es soll eine Verkehrsanbindung von Sputendorf zu einem Bahnhof geschaffen werden. Z. B. Ludwigsfelde/Struveshof oder Großbeeren.	154
6	A017	Gestaltung des Dorfkerns – Stahnsdorf Der Dorfkern in Stahnsdorf soll neu gestaltet werden. Dazu soll es eine Freifläche für Veranstaltungen und Wochenmärkte geben sowie einen großen Spielplatz. Eisdielen und Cafés sollen ebenfalls angesiedelt werden.	151

Die sechs meistvotierten Vorschläge der jeweiligen Kategorie

1. Ordnung und Sicherheit

Platz	Abst.-Nr:	Beschreibung des Vorschlags.	Stimmen
1	A001	Verstärkte Kontrollen des Ordnungsamtes Das Ordnungsamt soll stärker präsent sein. Auch an Wochenenden und in den Abendstunden sollen die Kontrollen für Hundehalter, Anliegerpflichten, illegale Müllentsorgung, Falschparken und für Radfahrer verstärkt werden.	106

2. Straßen, Wege und Plätze

Platz	Abst.-Nr:	Beschreibung des Vorschlags.	Stimmen
6	A007	Unterhaltung der Geh- und Radwege Es soll mehr Geld für die Unterhaltung/Instandsetzung und dem Neubau der Geh- und Radwege im Haushalt eingestellt werden.	149

Da Platz 1 bis 5 bereits durch die 6 meistvotierten Vorschläge als Beschlussvorlage eingeht, rückt Platz 6 nach.

3. Kinder Senioren und Soziales

Platz	Abst.-Nr:	Beschreibung des Vorschlags.	Stimmen
1	A141	Geringere Kita-Beiträge Die Betreuungskosten für Krippe, Kita und Hort sollen gesenkt werden. Das Jahr vor der Einschulung soll beitragsfrei sein.	83

4. Kultur, Sport und Heimatpflege

Platz	Abst.-Nr:	Beschreibung des Vorschlags.	Stimmen
1	A169	Bau eines Schwimmbades in Stahnsdorf Es soll ein Schwimmbad in Stahnsdorf gebaut werden.	139

5. Einsparungen/Einnahmeerhöhungen

Platz	Abst.-Nr:	Beschreibung des Vorschlags.	Stimmen
1	A186	Verzicht auf Errichtung eines Bürgerhauses in Stahnsdorf Um die Investitions- und Unterhaltskosten zu sparen, soll auf ein Bürgerhaus verzichtet werden.	87

6. Sonstiges

Platz	Abst.-Nr:	Beschreibung des Vorschlags.	Stimmen
2	A208	Busverbindung 619 über Sputendorf Die Busverbindung 619 soll wieder über Sputendorf fahren.	144

Da Platz 1 bereits durch die 6 meistvotierten Vorschläge als Beschlussvorlage eingeht, rückt Platz 2 nach.

4.2 weitere Abstimmungsergebnisse

Die weitere Stimmenverteilung stellt sich wie folgt dar:

Ordnung und Sicherheit		
Abst.-Nr:	Vorschlag - Kurztex	Stimmen
A001	Verstärkte Kontrollen des Ordnungsamtes	106
A002	Geschwindigkeitskontrollen	54
A004	Broschüre mit Bürgerrechte/-pflichten	29
A003	Bessere Überwachung der Sondernutzung - Plakate –	8
A006	Hundetoiletten in Güterfelde	2
A005	Errichtung von Hundetoiletten in der John-Graudenz-Straße	1
A132	Lärmschutz L40	250
A066	Entlastung des Stahnsdorfer Hofes	214
A126	Radweg Sputendorf-Ludwigsfelde (Struveshof)	190
A011	Schneeräumung auf öffentlichen Straßen	177
A017	Gestaltung des Dorfkerns – Stahnsdorf	151
A007	Unterhaltung der Geh- und Radwege	149
A036	Rad-/Gehweg Annastraße	138
A019	Radweg von Stahnsdorf zum S-Bahnhof Teltow	122
A131	Verbesserung Lärmschutz Kienwerder	89
A125	Radweg Sputendorf-Neubeeren	84

Straßen, Wege und Plätze		
Abst.-Nr:	Vorschlag - Kurztext	Stimmen
A008	Verbesserung der Straßenverhältnisse	72
A016	Fuß-/Radwanderwege um Stahnsdorf	70
A130	Schallschutzwand an der L 77	65
A046	Straßenausbau rund um die Biomalzspange	57
A079	Gehweg Alte Potsdamer Landstraße	57
A027	Ausbau Rad-/Gehweg + Einbahnstraße Mühlenstraße	53
A037	Sanierung Annastraße	45
A106	Radweg Heinrich-Zille-Straße	45
A044	Rad-/Gehweg Bergstraße	43
A078	Sanierung Fuß- und Radweg an der Potsdamer Allee	43
A023	Verbesserte Pflege der Grünflächen	42
A013	Befestigung unbefestigter Straßen	41
A043	Sanierung Rad-/Gehweg Bahnhofstraße	39
A064	Befestigung Hildegardstraße	34
A105	Temposchwelle Friedrich-Naumann-Straße	34
A112	Befestigung Straßennetz Kienwerder	33
A104	Parksituation Heinrich-Zille-Schule verbessern	30
A054	Befestigung Weg vom Dorfplatz zur Potsdamer Allee	29
A030	Sanierung Mühlenstraße	27
A014	Werbetafeln entfernen	23
A075	Beendigung Straßenbau Markhofstraße	23
A084	Rad-/Gehweg Ruhlsdorfer Straße	23
A109	Gestaltung Dorfmitte – Güterfelde	21
A118	Parkplatz Güterfelder See	20
A033	Regenentwässerung Alte Potsdamer Landstraße	19
A048	Instandsetzung der Straßen im Blumenviertel	19
A124	Sanierung der Gehwege in Sputendorf	19
A015	Pflege der Gehwege	18
A024	Mehr Ersatzbepflanzungen	17
A026	Mehr Gemeindearbeiter zur Gemeindebildpflege	17
A056	Wilhelm-Külz-Straße / Dorfplatz nur für Anlieger	17
A077	Asphaltierung des Mozartsteges	17
A127	Radweg Sputendorf-Stahnsdorf	17
A031	Gestaltung der Bahntrassenschächte zur Parkanlage	16
A045	Radweg vom Gymnasium zur Biomalzspange	16
A092	Befestigung Stolper Weg	16
A073	Verbesserte Erkennbarkeit der Spielstraßeneigenschaft Luisenstraße	15
A055	Instandsetzung Gehweg Dorfplatz – Stahnsdorf	14
A082	Ausbau Reiherweg	14
A021	Erneuerung Sitzbänke Bushaltestellen	13
A029	Sicherung Eingangsbereich Lindenhof-Grundschule	13
A058	Ausbau Eichenweg zur Anliegerstraße	13
A070	Befestigung des Kiefernsteges	13
A020	Mehr Sitzbänke im Gemeindegebiet	12
A010	Kleinere Nebenstraßen umgestalten	11
A061	Instandsetzung Friedensallee	11
A103	Ausbau Rad-/Gehweg Wilhelm-Külz-Straße	11

Straßen, Wege und Plätze		
Abst.-Nr:	Vorschlag - Kurztext	Stimmen
A012	Tafeln für Plakate schaffen	10
A114	Ortsschild Kienwerder wiederherstellen	10
A115	Ausbau der Straße Am Schlosspark	10
A129	Beleuchtung Radweg entlang der L 76	10
A065	Rad-/Gehweg Hildegardstraße	9
A081	Reinigung der Regenwasserableitung	9
A086	Sanierung Gehweg Schulstraße	9
A100	Geh-/Radweg Upstallwiesen	9
A110	Pflege/Erweiterung Schlosspark	9
A120	Gestaltung Grünfläche Dorfstraße 30 – Schenkenhorst	9
A047	Sanierung Am Birkenhügel	8
A072	Beleuchtung Stolper Weg	8
A074	Pflege der Grünflächen Luisenstraße/Florastraße	8
A122	Parkbänke am Sputendorfer Dorfteich	8
A009	Reduzierung von Straßenbauzeiten	7
A025	Park schaffen	7
A063	Ausbau Heideplatz	7
A069	Fahrradständer an der John-Graudenz-Straße/Ecke Potsdamer Allee	7
A096	Ausbau der Gehwege Falkenstraße und Tannenweg.	7
A107	Sanierung Friedrich-Naumann-Straße	7
A119	Parkplatz Schenkenhorst	7
A121	Beschneidung der Bäume Sputendorfer Landstraße	7
A042	Barrierefreier Gehweg Bahnhofstraße	6
A049	Befestigung Brabandtsraße	6
A080	Instandsetzung Regenwasserrinne Potsdamer Landstraße	6
A089	Parkverbot Schwarzer Weg	6
A095	Verkehrssichere Gestaltung der Rad-/Gehwege Tannenweg	6
A113	Sanierung Am Kienwerder	6
A039	Abfallbehälter in der Annastraße	5
A060	Regenentwässerung Falkenstraße	5
A067	Fahrradstellplätze am Stahnsdorfer Hof	5
A102	Regenwasserablauf Waltraudstraße	5
A117	Ebnung Sputendorfer Weg	5
A028	Verengung Ausfahrt Mühlenstraße	4
A032	Sanierung Rudolf-Breitscheid-Platz	4
A035	Befestigung Amselsteg	4
A068	Sandeberg ausbauen	4
A071	Pflasterung des Zuweges zur Dorfkirche in Stahnsdorf	4
A076	Beschneidung der Bäume Markhofstraße	4
A091	Fahrradständer Bushaltestelle Stolper Weg/Potsdamer Allee	4
A022	Bekämpfung von Wildwuchs an neuen Straßen	3
A041	Beschilderung der Straßenabschnitte Bahnhofstraße	3
A050	Befreiung der Brahmsstraße von Geröll nach Regenfällen	3
A051	Sanierung des Buchenweges	3
A087	Regenentwässerung Schwarzer Weg	3
A088	Instandsetzung Schwarzer Weg	3
A090	Befestigung Sputendorfer Weg	3

Straßen, Wege und Plätze		
Abst.-Nr:	Vorschlag - Kurztext	Stimmen
A094	Rekonstruktion des Striewitzweges	3
A101	Straßenausbau Vogelsiedlung	3
A108	Abfallbehälter am RSV-Gelände	3
A123	Schaffung einer Freifläche für Grünabfälle – Sputendorf	3
A040	Schneeräumung auf der Bachstraße	2
A052	Umgestaltung Bushäuschen "Am Weiher"	2
A057	Sanierung Drosselweg	2
A093	Umsetzung Glascontainer Striewitzweg	2
A116	Sanierung vor Seestraße 14	2
A128	Reparatur der Straße zu den Glascontainern – Sputendorf	2
A018	Willkommens-Schilder errichten	1
A034	Wildwuchsbeseitigung Amselsteg	1
A038	Bänke in der Annastraße	1
A053	Sanierung Toreinfahrt Lindenstraße 1	1
A062	Beseitigung Verbotsschild Parkplatz Gemeindezentrum	1
A083	Regenentwässerung Reihersteg	1
A085	Instandsetzung Ruhlsdorfer Weg	1
A097	Sanierung Tellstraße	1
A098	Nachbesserung Alte Trifft	1
A099	Schneeräumung in der Tschaikowskistraße	1
A111	Ebnung Hasensprung	1
A059	Parkplätze Eichenallee	0

Kinder Senioren und Soziales		
Abst.-Nr:	Vorschlag - Kurztext	Stimmen
A141	Geringere Kita-Beiträge	83
A144	Jugend-Café	65
A148	Herrichtung Bolzplatz Annastraße	62
A139	Schaffung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche	47
A135	Ausstattung der Lindenhof-Grundschule mit Turnhalle, PC,..	38
A143	Großer Spielplatz in Stahnsdorf	29
A151	Wohnprojekte für Senioren	28
A150	Bau barrierefreier Wohnungen	27
A138	Mehr Spielplätze für Kinder	26
A152	Seniorenbetreuungszentrum	20
A154	Erweiterung Spielplatz Güterfelde	20
A134	Neubau einer Schule	19
A145	Regelmäßiger Sandaustausch auf allen Spielplätzen	16
A149	Mehrgenerationen-Spielplatz	15
A147	Flächen für Freizeitattraktionen stellen	13
A155	Kinderspielplatz Schenkenhorst	13
A156	Spielplatz Sputendorf und Schenkenhorst	13
A158	Spielplatz am Bürgerhaus Sputendorf	10
A153	Sanierung/Erweiterung Spielplatz Kienwerder	6
A146	Pflege und Erweiterung Spielplatz Rotkelchenweg	4
A157	Freizeitelemente am Sputendorfer Dorfteich	4
A133	Neubau einer Kita	3

Kinder Senioren und Soziales		
Abst.-Nr:	Vorschlag - Kurzttext	Stimmen
A137	Babybegrüßungsdienst	3
A142	Sanierung Spielplatz Annastraße/Sputendorfer Str.	1
A136	Leinwand in der Zille-Grundschule	0
A140	Kleinkindschaukeln	0

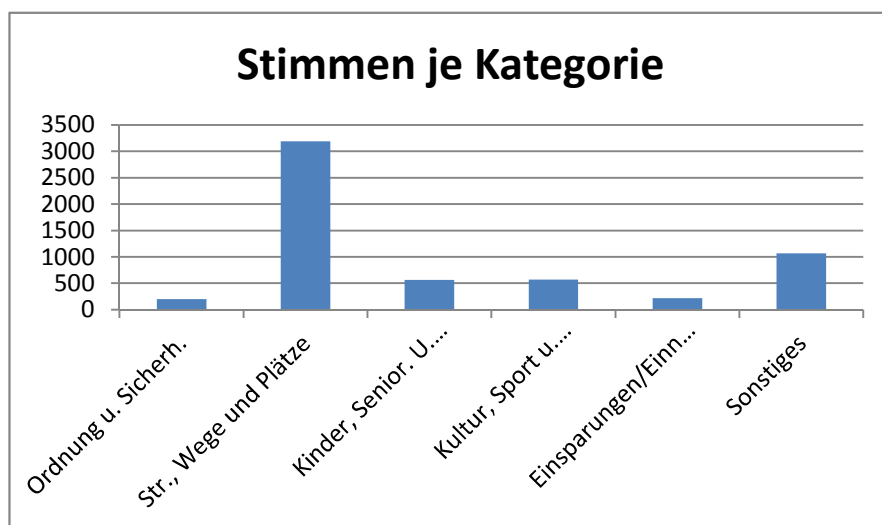
Kultur, Sport und Heimatpflege		
Abst.-Nr:	Vorschlag - Kurzttext	Stimmen
A169	Bau eines Schwimmbades in Stahnsdorf	139
A161	Bürgerhaus Stahnsdorf schaffen	54
A163	Aufstockung Bibliothek	44
A168	Schwimmbecken am Gymnasium	31
A181	Anbau Gerätehaus Sporthalle Güterfelde	31
A183	Sanierung/Neubau der Sporthalle Schenkenhorst	29
A165	Events auf dem Dorfplatz Stahnsdorf	24
A170	Schwimmhalle an Zille-Schule	23
A173	Mehr Sportstätten	22
A171	Schaffung eines Freibades	20
A159	Nutzung der Zechsteinlagerstätten – Kurregion TKS	19
A172	Bewegungsplatz für alle Altersgruppen	17
A174	Kurse anbieten	15
A166	Zillegören am Standort belassen	14
A162	Unterstützung des Bürgerhaus e. V.	11
A178	Veranstaltung von Dorffesten – Güterfelde	11
A179	Herstellung Sanitäranlagen Sportplatz Güterfelde	11
A184	Umnutzung des Alten Gerätehauses Schenkenhorst zum Heimatmuseum	10
A176	Ausbau Skateanlage	9
A160	Dauerausstellung Stahnsdorfer Geschichte	6
A164	Mehr Veranstaltungen	6
A175	Schaffung eines Trainingsplatzes	6
A185	Café im Sputendorfer Bürgerhaus	6
A177	Instandsetzung und Pflege Skaterbahn	5
A182	Umnutzung des Waldfriedhofs in Güterfelde	4
A167	Pflege des Sportplatzes Mühlenstraße	3
A180	Sportförderung	2

Einsparungen/Einnahmeerhöhungen		
Abst.-Nr:	Vorschlag - Kurzttext	Stimmen
A186	Verzicht auf Errichtung eines Bürgerhauses in Stahnsdorf	87
A188	Pferdesteuer	86
A187	Reduzierung der Straßenbeleuchtung	29
A189	"Benchmarking" - Organisationsuntersuchung der Gemeindeverwaltung	17

Sonstiges		
Abst.-Nr:	Vorschlag - Kurztext	Stimmen
A210	Verkehrsanbindung von Sputendorf zu einem Bahnhof	154
A208	Busverbindung 619 über Sputendorf	144
A194	Senkung Hebesatz der Grundsteuer	106
A192	Ortszentrum in Stahnsdorf schaffen	81
A213	Errichtung eines Wochenmarktes – Stahnsdorf	80
A200	Busanbindung an Berlin und Potsdam	67
A206	Busverbindung Sputendorfer Straße - S-Bahnhof Teltow	67
A203	Verlängerung Buslinie 623 bis Güterfelde	56
A201	Fahrzeiten des ÖPNV verbessern	47
A205	Bessere Busverbindung Teltow-Stahnsdorf	42
A202	Bus 619 auch am Wochenende	39
A207	Anbindung Güterfeldes an Buslinie 622	31
A190	Gemeindezeitung	29
A214	Wochenmarkt in Güterfelde schaffen	23
A199	Linienbus am altersgerechten Wohnblock in der John-Graudenz-Straße	21
A215	Strom, Mikro und Lautsprecher für Leichenhalle Sputendorf	19
A198	Selbstverwaltung der gemeindeeigenen Wohnungen	13
A209	Busanbindung Hildegardstraße - Teltow/Gesundheitszentrum	13
A204	Verbesserte Busanbindung Kienwerder	11
A196	Touristische Zusammenarbeit mit Teltow und Kleinmachnow	9
A211	Freigabe von Grundstücken zur Wohnbebauung	6
A212	Aktives Bodenmanagement	6
A191	öffentl. Kaffeemaschine in der Bibliothek	1
A193	Subventionierung des Umzugs von Baubetrieben in das Gewerbeviertel	1
A195	Nutzung Anzeigetafel Eingang Schenkenhorst	0
A197	Fitnessgeräte für Gemeindearbeiter	0

Die Abstimmungsergebnisse spiegeln in gewisser Weise die Ergebnisse aus der Vorschlagsphase wieder. Auch in dieser Phase wurde das Hauptaugenmerk auf die Kategorie „Straße, Wege und Plätze“ gelegt, was die Annahme, dass die Thematik den Bürgern am meisten am Herzen liegt, bestätigt. Die Kategorie

„Einsparungen und Einnahmeerhöhungen“ hat auch hier die wenigsten Interessenten.



5. Entscheidungsphase

Am 11.12.2014 wurden die Ergebnisse der Abstimmungsphase durch die Verwaltung an die Gemeindevertreter gegeben. Die Informationsvorlage I-14/009 kann auf der Internetseite der Gemeinde unter Bürgerinformationen nachgelesen werden.

Am 16.12.2014 setzte sich das Redaktionsteam zusammen, um die Formulierung der Beschlussvorlagen für die Favoriten zu besprechen. Dabei wurde festgestellt, dass einige Favoriten nicht sofort oder in einer anderen Art und Weise umgesetzt werden können. Dies liegt vor allem an unterschiedlichen Kenntnisständen der Bürger und der Abgeordneten. So wurden einige Themen bereits im Vorfeld geprüft und festgestellt, dass die Vorhaben unter den derzeitigen Bedingungen nicht umsetzbar sind, diese aber vielleicht zukünftig realisiert werden können.

Andere Projekte sind abhängig von anderen Kommunen, Gesellschaften oder Firmen. In diesen Fällen muss erst eine Kommunikation zwischen den einzelnen Beteiligten stattfinden, bevor man den entsprechenden Favorit eventuell umsetzen kann.

Letztendlich konnte das Redaktionsteam aussagekräftige und vorschlagsnahe Beschlusssentwürfe erstellen, welche durch die Verwaltung als Beschlussvorlage ausformuliert wurden. Am 06.01.2015 wurden die ersten Beschlussvorlagen in dem Ausschuss für Bau, Umwelt und Verkehr diskutiert.

Insgesamt wurden die Beschlussvorlagen folgendermaßen formuliert und über deren Inhalt abgestimmt:

Platz 1	250 Stimmen
Bürgerhaushaltsvorschlag aus der Abstimmungsphase	
<p>Lärmschutz L40 Die Gemeinde soll sich für eine Geschwindigkeitsbegrenzung und Lärmschutzeinrichtungen an der L40 beim Land einsetzen. Ggf. sollen auch eigene Maßnahmen, wie z. B. ein Waldgürtel oder Wälle angelegt werden.</p>	
Beschlussvorschlag aus der Drucksache B-15/011	
<p>Die Gemeindevertretung Stahnsdorf stellt fest, dass im Ergebnis der Prüfung zur Möglichkeit der Realisierung von Lärmschutzmaßnahmen an der L 40 neu derzeit keine Möglichkeit zur Errichtung von Lärmschutzanlagen besteht. Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister nach Fertigstellung der L 77 neu, erneut Verkehrszählungen und Lärmmessungen durchzuführen, um festzustellen, ob die dann gemessenen Lärmwerte die gesetzlichen Grenzwerte erreichen bzw. überschreiten und somit Lärmschutzmaßnahmen durch die Gemeinde Stahnsdorf möglich sind.</p>	
Ausführungen zur Drucksache	
<p>Die Verwaltung hat im Rahmen der Abarbeitung der DS B-14/020 im Bauausschuss die Ergebnisse der Prüfung vorgestellt. Diese beinhalteten im Wesentlichen, dass die Messwerte für die Lärmemissionen deutlich unter den gesetzlichen Vorgaben liegen. Der Ausschuss hat die Prüfungsergebnisse nachvollzogen. Der Hauptausschuss hat dann im Nachgang festgelegt, die Frage des Lärmschutzes bis zu neuen Erkenntnissen nicht einer Beschlussfassung zuzuführen.</p>	
Abstimmungsergebnis der Gemeindevertretersitzung	
<p>Die Drucksache wurde in der Gemeindevertretersitzung vom 26.03.2015 zurückgestellt. Die Drucksache B-15/116, welche die die Vorbereitung eines Bebauungsplans für einen Rodelberg/Schutzwall an der L40 vorsah, wurde mit Beschluss vom 01.09.2015 im Ausschuss für Bau, Verkehr und Umwelt einstimmig abgelehnt. Mit der Drucksache B-15/120 soll im Rahmen des Baus der L77n Mittel für den Lärmschutz im Haushalt eingestellt werden. Diese wird in der Gemeindevertretersitzung vom 02.11.2015 beraten.</p>	

Platz 2	214 Stimmen
Bürgerhaushaltsvorschlag aus der Abstimmungsphase	
<p>Entlastung des Stahnsdorfer Hofes Der Stahnsdorfer Hof soll durch die Umsetzung der Biomalzspange verbunden mit einem Anschluss nach Potsdam und Schönefeld entlastet werden.</p>	
Beschlusstext aus der Drucksache B-15/012	
<p>Die Gemeindevertretung Stahnsdorf beauftragt den Bürgermeister, sich weiterhin dafür einzusetzen, dass die Straßenbaumaßnahme Biomalzspange Teltow/ Nordanbindung Stahnsdorf sowie der Bau der Landesstraße 77 neu (L 77 n) zeitnah umgesetzt wird, mit dem Ziel der verkehrlichen Entlastung der sogenannten Kreuzung Stahnsdorfer Hof.</p>	
Ausführungen zur Drucksache	
<p>Mit Ausnahme der Ruhlsdorfer Straße befinden sich die anliegenden Straßen nicht in der Straßenbaulast der Gemeinde. Diese hat auf den Kreuzungsbereich direkt also keinen Einfluss. Zur Entlastung des Stahnsdorfer Hofes kann die Gemeinde jedoch die Biomalzspange Teltow/Nordanbindung Stahnsdorf und den Ausbau der L 77 n bzw. den Anschluss an diese vorantreiben. Diese sollen nach Abschluss der Planfeststellung bzw. des Klageverfahrens in den Haushalt eingestellt werden.</p>	
Abstimmungsergebnis der Gemeindevertreterversammlung	
<p>In der Gemeindevertreterversammlung vom 29.01.2015 wurde der Drucksache mit 17 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen zugestimmt.</p>	

Platz 3	190 Stimmen
Bürgerhaushaltsvorschlag aus der Abstimmungsphase	
<p>Radweg Sputendorf-Ludwigsfelde (Struveshof) Es soll ein Radweg-Wirtschaftsweg von Sputendorf nach Struveshof gebaut werden. Dieser soll von der Straße der Freundschaft ausgehen und bis zur Kreis- und Gemarkungsgrenze gehen. Um die übrigen 200m Radweg zu erschließen, soll die Gemeinde in Verhandlung mit Ludwigsfelde treten.</p>	
Beschlusstext aus der Drucksache B-15/013	
<p>Die Gemeindevertretung Stahnsdorf beauftragt den Bürgermeister mit der Prüfung der Möglichkeit des Baues eines Radweges Sputendorf – Ludwigsfelde (Struveshof), ausgehend von der Straße der Freundschaft im Ortsteil Sputendorf der Gemeinde Stahnsdorf bis Struveshof (Stadt Ludwigsfelde). Hierzu sollen auch entsprechende Gespräche mit der Stadt Ludwigsfelde geführt werden.</p>	
Ausführungen zur Drucksache	
<p>Im Rahmen der Prüfung ist zu berücksichtigen, dass die Gemarkungsgrenze der Gemeinde überschritten wird und sowohl mit der benachbarten Stadt Ludwigsfelde als auch unter Umständen mit dem Landkreis Teltow-Fläming und dem Landkreis Potsdam-Mittelmark entsprechende Gespräche zu führen sind. Des Weiteren sind liegenschafts-/ eigentumsrechtliche sowie verkehrsrechtliche Fragen zu klären und eine grobe Kostenschätzung der Maßnahme für Planung und Bau sowie ein grober möglicher Zeitplan vorzulegen. Zusätzlich sind die Möglichkeiten etwaiger Förderungen zu prüfen. Der Ortsbeirat Sputendorf hat bereits einen Planungsentwurf eingereicht der durch die Verwaltung geprüft und ggf. umgesetzt werden soll.</p>	
Abstimmungsergebnis der Gemeindevertreterversammlung	
<p>In der Gemeindevertreterversammlung vom 26.03.2015 wurde der Drucksache mit 19 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen zugestimmt.</p> <p>Die Mittel für die Errichtung des Radweges wurden in der Gemeindevertreterversammlung vom 26.03.2015 in der Drucksache B-15/043 einstimmig in den Haushaltsplan aufgenommen.</p>	

Platz 4	177 Stimmen
Bürgerhaushaltsvorschlag aus der Abstimmungsphase	
<p>Schneeräumung auf öffentlichen Straßen Auf Haupt- und Nebenstraßen soll Schnee geräumt werden.</p>	
Beschlusstext aus der Drucksache B-15/014	
<p>Die Gemeindevertretung Stahnsdorf beauftragt den Bürgermeister mit der Überprüfung der Umsetzbarkeit der Bürgerhaushaltsempfehlung im Rahmen einer Novellierung der geltenden Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Stahnsdorf.</p>	
Ausführungen zur Drucksache	
<p>Aufgrund des Baus der L 40 n und der von der Gemeinde fertiggestellten Straßen ist eine Überarbeitung der Straßenreinigungssatzung sinnvoll. Jedoch muss beachtet werden, dass aufgrund der Beschaffenheit einiger Straßen (z. B. unbefestigte Straßen, geringe Straßenbreite,...) der Winterdienst bzw. die Straßenreinigung nicht immer umsetzbar ist.</p>	
Abstimmungsergebnis der Gemeindevertretersitzung	
<p>In der Gemeindevertretersitzung vom 29.01.2015 wurde der Drucksache mit 19 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt.</p> <p>Die Straßenreinigungssatzung wurde mit Beschluss vom 30.04.2015 geändert. (DS B-15/033)</p>	

Platz 5	154 Stimmen
Bürgerhaushaltsvorschlag aus der Abstimmungsphase	
<p>Verkehrsanbindung zu einem Bahnhof Es soll eine Verkehrsanbindung von Sputendorf zu einem Bahnhof geschaffen werden. Z. B. Ludwigsfelde/Struveshof oder Großbeeren.</p>	
Beschlusstext aus der Drucksache B-15/015	
<p>Die Gemeindevertretung Stahnsdorf beauftragt den Bürgermeister mit der Prüfung der Machbarkeit der Schaffung/ Verbesserung der Verkehrsanbindung vom Ortsteil Sputendorf der Gemeinde Stahnsdorf zum Bahnhof Struveshof oder Großbeeren.</p>	
Ausführungen zur Drucksache	
<p>Im Rahmen dieser Prüfung sind Gespräche mit der Stadt Ludwigsfelde, den Landkreisen Teltow-Fläming und Potsdam-Mittelmark sowie den zuständigen Fahrgastunternehmen zu führen, um Möglichkeiten der Anbindungsoptimierung zu prüfen.</p>	
Abstimmungsergebnis der Gemeindevertretersitzung	
<p>In der Gemeindevertretersitzung vom 29.01.2015 wurde der Drucksache einstimmig zugestimmt.</p>	

Platz 6	151 Stimmen
Bürgerhaushaltsvorschlag aus der Abstimmungsphase	
<p>Gestaltung des Dorfkerns – Stahnsdorf Der Dorfkern in Stahnsdorf soll neu gestaltet werden. Dazu soll es eine Freifläche für Veranstaltungen und Wochenmärkte geben sowie einen großen Spielplatz. Eisdielen und Cafés sollen ebenfalls angesiedelt werden.</p>	
Beschlussvorschlag aus der Drucksache B-15/016	
<p>Die Gemeindevertretung Stahnsdorf stellt fest, dass bereits erste planerische Schritte zur Gestaltung des historischen Dorfkerns von Stahnsdorf Ort vorgenommen wurden und beauftragt den Bürgermeister mit der Prüfung der entsprechenden weiteren Umsetzbarkeit der empfohlenen Gestaltung.</p>	
Ausführungen zur Drucksache	
<p>Die Agendagruppe „Historische Dorfmitte“ hat sich bislang intensiv mit der Thematik beschäftigt. 2014 wurde ein Landschaftsplaner mit der Erstellung eines Pflege- und Entwicklungskonzeptes beauftragt. Im Weiteren soll nun geprüft werden, welche Maßnahmen aus dem Konzept bzw. Ideen aus der Agendagruppe umgesetzt werden können und diese mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abgestimmt werden.</p>	
Abstimmungsergebnis der Gemeindevertretersitzung	
<p>Die Drucksache wurde in der Gemeindevertretersitzung vom 26.03.2015 vorerst zurückgestellt. Die Gemeindevertretung möchte sich Vor-Ort einen Eindruck von den geplanten Maßnahmen machen.</p>	

Platz 7	149 Stimmen
Bürgerhaushaltsvorschlag aus der Abstimmungsphase	
<p>Unterhaltung der Geh- und Radwege Es soll mehr Geld für die Unterhaltung/Instandsetzung und dem Neubau der Geh- und Radwege im Haushalt eingestellt werden.</p>	
Beschlussvorschlag aus der Drucksache B-15/017	
<p>Die Gemeindevertretung Stahnsdorf beauftragt den Bürgermeister zu prüfen, inwieweit im Rahmen der allgemeinen Straßeninstandsetzungen im Jahr 2015, der Schwerpunkt verstärkt auf Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an Geh- und Radwegen im Gemeindegebiet gelegt werden kann.</p>	
Ausführungen zur Drucksache	
<p>Für die Straßeninstandsetzung sind in jedem Haushaltsjahr entsprechende Mittel im Ergebnishaushalt eingestellt. Dies umfasst vor allem die Straßeninstandsetzung laut Prioritätenliste sowie Probleme und Haveriefälle in der Regenentwässerung. Für Geh- und Radwege müssen explizit Mittel im Maßnahmeplan und somit im Finanzhaushalt eingestellt werden. Rad- und Gehwege bedürfen aber vorab der verkehrsrechtlichen Anordnung durch die Verkehrsbehörde des Landkreises. Im Rahmen der Straßeninstandsetzung wird die Verwaltung in 2015 den Schwerpunkt auch auf die Geh- und Radwege legen. Ob hierfür zusätzliche Mittel zur Verfügung stehen, muss im Rahmen der Haushaltsberatungen entschieden werden.</p>	
Abstimmungsergebnis der Gemeindevertretersitzung	
<p>In der Gemeindevertretersitzung vom 26.03.2015 wurde der Drucksache einstimmig zugestimmt.</p>	

Platz 8	144 Stimmen
Bürgerhaushaltsvorschlag aus der Abstimmungsphase	
<p>Busverbindung 619 über Sputendorf Die Busverbindung 619 soll wieder über Sputendorf fahren.</p>	
Beschlusstext aus der Drucksache B-15/018 (1. Änderung)	
<p>Die Gemeindevertretung Stahnsdorf stellt fest, dass mit Beschluss Nr.: B-14/142 1. Änderung der Gemeindevertretung vom 11.12.2014 die Verwaltung bereits beauftragt wurde, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Anbindung des Ortsteiles Sputendorf an den öffentlichen Busverkehr zu verbessern. Insbesondere soll die Buslinie 619 Sputendorf wieder als Haltepunkt bis Bushaltestelle Lärchenring (hier Buswendeschleife) einbezogen werden. Auch für die Buslinie 621 ist zu prüfen, ob Sputendorf in den regelmäßigen Busverkehr eingebunden werden kann.</p> <p>Des Weiteren soll die Möglichkeiten zur Erweiterung der Rufbusverbindungen am Freitag- und Samstagabend geprüft werden.</p> <p>Hierzu wird der Bürgermeister beauftragt, mit dem örtlich zuständigen Fahrgastunternehmen und dem Landkreis Potsdam-Mittelmark in entsprechende Verhandlung zu treten und über die Ergebnisse anschließend in den Fachausschüssen und der Gemeindevertretung zu informieren.</p>	
Ausführungen zur Drucksache	
<p>Nach dem aktuellen Liniennetz TKS ist der Ortsteil Sputendorf direkt über die Buslinien 624 und 627, mit den entsprechend ausgewiesenen Taktzeiten, angebunden. Die Linie 621 bedient nur die Haltestelle „Sputendorf, Abzweig“, von Teltow oder Ludwigsfelde kommend. Um vor allem auch eine direkte Anbindung nach Potsdam zu haben, sei es für Einkäufe, berufliche Gründe oder z.B. Arztbesuche, wäre eine Weiterführung der Linie 619 von Schenkenhorst über Sputendorf zu prüfen.</p> <p>Hierzu müssen entsprechende Gespräche mit dem Fahrgastunternehmen und unter Umständen auch mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark geführt werden. Ob es im Ergebnis dessen, zu einer kostenseitigen Mehrbelastung für die Gemeinde kommt, und in welcher Höhe, muss dabei ebenfalls geklärt werden.</p>	
Abstimmungsergebnis der Gemeindevertretersitzung	
<p>In der Gemeindevertretersitzung vom 29.01.2015 wurde der Drucksache einstimmig zugestimmt.</p>	

Platz 9	139 Stimmen
Bürgerhaushaltsvorschlag aus der Abstimmungsphase	
<p>Bau eines Schwimmbades in Stahnsdorf Es soll ein Schwimmbad in Stahnsdorf gebaut werden.</p>	
Beschlussvorschlag aus der Drucksache B-15/019	
<p>Der Bürgermeister wird beauftragt zu eruiieren, inwieweit auf Grundlage der Kooperation mit der Freibad Kiebitzberge GmbH der Bau eines Schwimmbades realisiert werden kann.</p>	
Ausführungen zur Drucksache	
<p>Aus Sicht der Verwaltung ist der Wunsch nach einem Hallenbad insbesondere auf die Thematik des Schulschwimmens nachvollziehbar. Jedoch gilt es dies wirtschaftlich zu hinterfragen, da Schwimmbäder meist über Jahre einen erheblichen Zuschussbedarf durch die Kommune benötigen. Für eine Realisierung sollte man die bestehende Freibad Kiebitzberge GmbH nutzen, da ein regionales Konzept an dieser Stelle höhere Erfolgchancen hat.</p>	
Abstimmungsergebnis der Gemeindevertretersitzung	
<p>In der Gemeindevertretersitzung vom 26.03.2015 wurde der Drucksache mit 13 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen zugestimmt.</p>	

Platz 10	106 Stimmen
Bürgerhaushaltsvorschlag aus der Abstimmungsphase	
<p>Verstärkte Kontrollen des Ordnungsamtes Das Ordnungsamt soll stärker präsent sein. Auch an Wochenenden und in den Abendstunden sollen die Kontrollen für Hundehalter, Anliegerpflichten, illegale Müllentsorgung, Falschparken und für Radfahrer verstärkt werden.</p>	
Beschlusstext aus der Drucksache B-15/020	
<p>Die Gemeindevertretung Stahnsdorf beauftragt den Bürgermeister zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, die Kontrollen des Außendienstes des Sachbereiches Ordnung und Sicherheit der Gemeindeverwaltung Stahnsdorf zu verstärken.</p>	
Ausführungen zur Drucksache	
<p>Im Stellenplan 2014 gibt es zwei Außendienstmitarbeiter für das Ordnungsamt. Diese versuchen mittels Arbeitszeitverlagerung einen möglichst großen Zeitraum den Bedarf abzudecken. Für eine Flächengemeinde wie Stahnsdorf, kann der Außendienst jedoch keine ununterbrochene Abend- bzw. Wochenpräsenz gewährleisten. Die Prüfung wird sich daher sowohl auf die Aufgabenbewertung/-gewichtung als auch auf die personellen Kapazitätserweiterungsmöglichkeiten und deren Folgewirkungen beziehen müssen.</p>	
Abstimmungsergebnis der Gemeindevertretersitzung	
<p>In der Gemeindevertretersitzung vom 29.01.2015 wurde der Drucksache mit 18 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt.</p>	

Platz 11	87 Stimmen
Bürgerhaushaltsvorschlag aus der Abstimmungsphase	
<p>Verzicht auf Errichtung eines Bürgerhauses in Stahnsdorf Um die Investitions- und Unterhaltskosten zu sparen, soll auf ein Bürgerhaus verzichtet werden.</p>	
Beschlussvorschlag aus der Drucksache B-15/035	
<p>Die Gemeindevertretung stellt fest, dass für das Haushaltsjahr 2015 keine Mittel für den Bau eines Bürgerhauses im Haushalt enthalten sind.</p>	
Ausführungen zur Drucksache	
<p>Für den Bau eines Bürgerhauses sind für 2015 keine Mittel veranschlagt, jedoch für die Planung. Hintergrund ist eine konkrete Analyse der Kosten, die der Bau eines Bürgerhauses verursachen würde. Im Gegenzug zu dem Favoriten im Bürgerhaushalt haben bei einer Umfrage 2013 deutlich mehr Bürger sich für ein Bürgerhaus ausgesprochen.</p>	
Abstimmungsergebnis der Gemeindevertretersitzung	
<p>Die Drucksache wurde in der Gemeindevertretersitzung vom 30.03.2015 zurückgestellt.</p>	

Platz 12	83 Stimmen
Bürgerhaushaltsvorschlag aus der Abstimmungsphase	
<p>Geringere Kita-Beiträge Die Betreuungskosten für Krippe, Kita und Hort sollen gesenkt werden. Das Jahr vor der Einschulung soll beitragsfrei sein.</p>	
Beschlusstext aus der Drucksache B-15/021	
<p>Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Konsequenzen und Auswirkungen eine Senkung des Kita-Beitrages und eine Beitragsfreiheit im letzten Kita-Jahr vor der Einschulung für die Betreuung von Kindern in kommunalen Kindertagesstätten haben.</p>	
Ausführungen zur Drucksache	
<p>Die Erhebung der Kostenbeteiligung der Personensorgeberechtigten ist nicht ausreichend für die Deckung der Platzkosten der kommunalen Einrichtungen. Eine Senkung der Kitabeiträge bzw. die Beitragsfreiheit des letzten Kita-Jahres vor der Einschulung hat finanzielle Auswirkungen, die den Zuschussanteil der Gemeinde Stahnsdorf erhöhen.</p>	
Abstimmungsergebnis der Gemeindevertretersitzung	
<p>In der Gemeindevertretersitzung vom 29.01.2015 wurde der Drucksache mit 18 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt.</p> <p>In der Gemeindevertretersitzung vom 09.07.2015 wurden die Prüfergebnisse mit der Drucksache I.15/002 bekannt gegeben.</p>	

Die ausgeführten Beschlussvorlagen mit der jeweiligen Begründung und den finanziellen Aufwendungen können auf der Internetseite der Gemeinde stahnsdorf.de unter Bürgerinformationen eingesehen werden.

6. Finanzierung

Die Umsetzung eines Projektes wie des Bürgerhaushaltes erfordert notgedrungen einige Mittel. Der Bürgerhaushalt verursachte einige Materialkosten um das Projekt für die Öffentlichkeit wirksam darzustellen sowie Personalkosten für die Sachbearbeiter, die an dem Projekt beteiligt waren.

Die Materialkosten setzen sich größtenteils aus dem Druck und der Verteilung der Vorschlags- bzw. Abstimmungsformulare zusammen. Hinzu kamen noch die Kosten für Plakate, Stifte und andere Verbrauchsmaterialien. Einige Materialien, wie die Sammelurnen oder die Plakatträger waren bereits vorhanden und mussten nicht angeschafft werden. Die gesamten Materialkosten belaufen sich auf 4.706,97 €.

An dem Projekt Bürgerhaushalt waren neben dem Sachbearbeiter Herrn Oliver Möbius noch weitere Sachbearbeiter notwendig. Für die Prüfung der Umsetzbarkeit der Vorschläge, das Fertigen der Beschlussvorlagen, einige Entscheidungsprozesse und die Gestaltung des Internetauftritts und der Plakate waren viele weitere Mitarbeiter der Gemeinde Stahnsdorf tätig. Insgesamt wurden dem Projekt 2.359,5 Arbeitsstunden geleistet, welche Personalkosten von 43.416,74 € verursacht haben.

Insgesamt hat das Projekt somit Aufwendungen in Höhe von 48.123,71 € verursacht.

7. Vergleich zum Bürgerhaushalt Teltow

Um den Bürgerhaushalt der Gemeinde Stahnsdorf einordnen zu können, ist ein Vergleich zu der Nachbarstadt Teltow durchaus sinnvoll. Beide Kommunen haben den Bürgerhaushalt erstmalig eingeführt und haben es sich als Ziel gesetzt, das Projekt in Eigenleistung zu bewältigen und dabei möglichst viele Bürger zu erreichen. Ebenso haben sich beide Kommunen für ein ähnliches Konzept und den entsprechend ähnlichen Ablauf des Projektes entschieden.

Die Stadt Teltow hat aufgrund seiner höheren Einwohnerzahl (ca. 23.000 zu Stahnsdorf ca. 15.000) und seiner besseren wirtschaftlichen Anbindung ein höheres Grundkapital zur Verfügung, was sich auch im Ressourceneinsatz beim Bürgerhaushalt widerspiegelt. So war bei der Gemeinde Stahnsdorf ein Sachbearbeiter und bei der Stadt Teltow gleich vier Mitarbeiter mit dem organisatorischen Ablauf des Projektes betraut worden.

Bei den Sachaufwendungen für Druck und Verteilung von Formularen, Flyern und Plakaten, Veröffentlichungen und Vorbereitungen von Infoveranstaltungen spiegelt sich ein ähnliches Bild wieder. In der Gemeinde sind Aufwendungen in Höhe von ca. 4.700 € und in der Stadt Teltow von fast knapp 14.000 € entstanden. Hinzu kommen bei dem letzteren noch Sponsoring-Leistungen für die Verteilung von Werbemitteln (Zahlensuppen) und einem „Show-Cooking“, die auf ca. 20.000 € geschätzt werden.

Der personelle- und finanzielle Einsatz zahlen sich jedoch auch aus. Die Stadt Teltow hat mit dem Hintergrund des „Zahlensüppchen-Kochens“ ein sehr einleuchtendes und wirksames Konzept für den Bürgerhaushalt erstellt. Die Flyer, Broschüren und Plakate sind sehr aufwändig gestaltet worden und die öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen, wie die Verteilung der Werbemittel (Zahlensuppen) zusammen mit dem Vorschlagsformular und das Showkochen, haben für einen ersten Bürgerhaushalt den nötigen Paukenschlag gegeben und sind durch die Medien und der Bevölkerung sehr gut angenommen worden.

Die Gemeinde Stahnsdorf hingegen hat auf mehrere kleine Informationsveranstaltungen als auf größere Events gesetzt. Diese wurden von den Medien jedoch nur wenig verfolgt und hatten entsprechend einen geringeren Bekanntmachungseffekt, dienten jedoch dazu flächendeckend interessierten Bürgern das Konzept Bürgerhaushalt zu vermitteln.

Letztendlich kamen beide Kommunen in der Vorschlagsphase auf ähnliche Ergebnisse. So gingen bei der Gemeinde Stahnsdorf 457 und bei der Stadt Teltow 577 Vorschlagsformulare ein, was in beiden Fällen knapp 3% der Bevölkerung ausmacht. In beiden Fällen gingen die meisten Vorschläge im Bereich „Straßen, Wege und Plätze“ ein.

Größere Unterschiede kristallisierten sich jedoch in der Abstimmung über die Vorschläge heraus. Hier hat Stahnsdorf mit 13,6% Bevölkerungsanteil ein wesentlich besseres Ergebnis als Teltow (6%) erzielt. Das liegt jedoch vor allem an Einzelleistungen und Engagement von Abgeordneten oder Ortsbeiräten der Gemeinde, die in Eigeninitiativen die Bürger zum Mitmachen animiert haben.

8. Fazit

Das Ziel eines Bürgerhaushaltes ist es, Interesse bei den Bewohnern einer Kommune für die Arbeit der Verwaltung und die Gestaltung dieser Kommune zu wecken. Die Bewohner sollen sich aktiv an der Gestaltung beteiligen, indem sie Vorschläge einbringen.

In der Vorschlagsphase haben ca. 3 % der Einwohner der Gemeinde Vorschläge abgegeben. 13,6 % der Gemeindebewohner haben über die eingereichten Vorschläge abgestimmt.

Ein Bürgerhaushalt gilt nach allgemeiner Definition als erfolgreich, wenn mindestens 1 % der Bevölkerung einer Kommune an diesem teilgenommen hat. Mit dem Bürgerhaushalt 2015 der Gemeinde Stahnsdorf hat man demnach eine Menge Bürger erreicht, die auf herkömmlichen Weg nicht den aktiven Weg zur Gemeinde gesucht hätten.

Die im Vergleich zur erreichten Mindestanzahl sehr hohe Beteiligung ist vor allem der großen Werbung durch die Ortsbeiräte, der guten Öffentlichkeitsarbeit und der innovativen Grundidee hinter dem Projekt zu verdanken.

Da das Projekt in Stahnsdorf das erste Mal durchgeführt wurde, gibt es zahlreiche Erfahrungswerte, die helfen das Projekt zu verbessern und somit mehr Bürger und Bürgerinnen zu erreichen. Unter anderem wurde vom Redaktionsteam entschieden, im kommenden Bürgerhaushalt das Ausschlusskriterium „Mangelnde Haushaltsrelevanz“ nicht mehr zu verwenden, da durch dieses einige gute Vorschläge aussortiert werden mussten.

Weiterhin ist festzustellen, dass aufgrund des hohen Aufwandes und der Komplexität der einzelnen Vorschläge und insbesondere der Favoriten der Bürgerhaushalt mehr Zeit in Anspruch nimmt als zunächst erwartet. Durch die Prüfung der bestmöglichen Umsetzung einzelner Favoriten und der Absprache mit anderen Stellen, Kommunen und Gesellschaften zieht sich eine mögliche Umsetzung eines Vorschlages über einen längeren Zeitraum hin. Dies könnte bei einem jährlich wiederkehrenden Bürgerhaushalt zu einem Bearbeitungsstau führen. Entsprechend würde der Bürger möglicherweise noch keinen Fortschritt sehen, wenn er bereits Vorschläge für den neuen Haushalt einreicht. Um einen solchen Stau und eine Übersättigung der Bürger und einem damit verbundenen Teilnehmerschwund zu verhindern, wird angeraten den Bürgerhaushalt nicht in einem jährlichen Zyklus zu wiederholen.

Man muss den ersten Bürgerhaushalt als Orientierungshilfe verstehen, welche der Verwaltung hilft das Projekt zu optimieren, aber auch dem Bürger vermittelt, welche Aufgaben von der Gemeinde bewältigt werden können und welche nicht.

Dem Nutzen, den das Projekt mit sich bringt, muss man jedoch die Aufwendungen gegenrechnen. Ein Bürgerhaushalt ist sowohl mit finanziellen Aufwendungen, als auch mit einem hohen Verwaltungsaufwand verbunden.

Wichtig ist anhand der Ergebnisse des Bürgerhaushaltes 2015 eine Aufwand/Nutzen-Rechnung aufzustellen. Es sollte ermittelt werden, ob sich der gestiegene Aufwand lohnt.

Der Bürgermeister, die Gemeindeverwaltung, die Gemeindevertretung und insbesondere das Redaktionsteam möchten sich an dieser Stelle bei den Bürgern bedanken, die an dem Projekt Bürgerhaushalt teilgenommen haben und so ein aussagekräftiges Beteiligungsverfahren ermöglicht haben. Weiterhin bedanken wir uns bei den Personen, die aufgrund ihres persönlichen Engagements das Projekt bekannter und somit effizienter gemacht haben.

.....

Doris Höhne
Kämmerin Gemeinde Stahnsdorf